

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951**

60 (12.3.1951)



# NEUESTE NACHRICHTEN



## Geheimnisvoller Parteitag der KPD

Freie Aussprache wurde durch Verlegung nach Weimar verhindert

Berlin (AP/dpa). Das Düsseldorfer KPD-Zentralorgan meldete vergangene Woche, daß anfangs des Monats der Münchener Parteitag der KPD 1951 stattgefunden habe. Daran hätten 1148 Delegierte und 154 Gäste teilgenommen. Kommunistische Parteifunktionäre in München wußten nichts von einem Parteitag. Auch der Münchener Polizei war nichts davon bekannt. Nach Meldungen aus Kreisen des Zentralkomitees der SED in Berlin habe dieser Parteitag in Weimar, also in der Ostzone, stattgefunden.

Der bayerische Justizminister Dr. Josef Müller erklärte, ein kommunistischer Parteitag in dem von der KPD-Presse genannten Umfang hätte in München nicht stattfinden können. Davon hätte die Polizei unbedingt erfahren. Nachdem das feststeht, wird also von Berlin aus bekannt, daß entgegen der Mitteilung der kommunistischen Presse, dieser Parteitag nicht in München, sondern in der Sowjetzone abgehalten wurde. Die Einladungen hierzu seien vom Politbüro der SED kurzfristig ergangen. Es hätten Befürchtungen darüber bestanden,

daß ein kommunistischer Parteitag in Westdeutschland nicht das geschlossene Bild bieten würde, wie es nach außen hin wünschenswert gewesen wäre. Man habe damit rechnen müssen, daß sich einige führende KP-Funktionäre auf einer Parteitagung in Westdeutschland offen gegen die bisherige Politik der KP wenden und insbesondere gegen die zu starke Anlehnung an die SED und deren sowjethörige Politik Stellung nehmen würden. Die Delegierten zu diesem Parteitag waren auch zum größten Teil ernannt und nicht gewählt worden. Man habe

nur im Sinne der SED-Politik zuverlässige Funktionäre nach Weimar berufen wollen.

### Die Bundesrepublik wird aktiv

Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, erklärte gestern, der 9. März, die bekannte Bundestagssitzung am vergangenen Freitag, sei nur der Anfang einer gesteigerten Aktivität der vereinten politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Diese Aktivität werde den Bundestag über kurz oder lang zu einer Sitzung nach Berlin führen, weil es darauf ankomme, dem Stalinismus unseren Willen zur Einheit und Freiheit unmittelbar ins Gesicht zu sagen. Die Note der Bundesregierung an die Viererkonferenz habe die Zustimmung aller Deutschen gefunden. Die Einheit Deutschlands dürfe für keine der Besatzungsmächte nur eine propagandistische Parole sein.

Die Basler „Nationalzeitung“ schreibt zu der Freitagssitzung des Bundestags, Deutschland sei damit aus einem politischen Objekt wieder zu einem politischen Subjekt geworden. Während im Osten die 18 Millionen Deutsche sukzessive unter das totalitäre Joch des Kremls gezwungen werden, gewinne der Westen Deutschlands mit seinen an die 50 Millionen Einwohnern immer mehr staatliche Souveränität zurück, und zur völligen Gleichberechtigung habe heute nicht mehr so viel. Westdeutschland habe teils durch eigene Tüchtigkeit und teils durch seine Gesinnungsweise das verlorene Vertrauen zurückerobert. Wenn die westdeutsche Bundesrepublik heute zwar noch kein gleichberechtigter, aber ein aufwacher Partner sei, dann verdanke sie das weitgehend der Aggressions- und Obstruktionspolitik der Sowjetunion.

### Beran aus Prag verwiesen

Prag (AP). Der Erzbischof von Prag, Josef Beran, ist aus der tschechoslowakischen Hauptstadt ausgewiesen worden. Er stand bereits seit längerer Zeit in seinem Palais unter Hausarrest.

### Verschöpfung in Pakistan

Karatschi (AP). Eine in Pakistan aufgedeckte Verschwörung führender Armee- und Luftwaffenoffiziere sollte zur Errichtung einer kommunistischen Militärdiktatur führen, berichtet die in Neu-Delhi erscheinende „Times of India“.

### Um Brüning

Düsseldorf (dpa). Nach bisher unbestätigten Informationen soll der ehemalige Reichskanzler Dr. Brüning dem früheren bayerischen Kultusminister Dr. Alois Hundhammer brieflich mitgeteilt haben, daß er eine vor einiger Zeit angebotene Professur an der Universität München nicht annehmen könne. Er habe sich vielmehr entschlossen, einem Ruf an die Universität Köln zu folgen.

### Die Nachfolge Böcklers

Düsseldorf (dpa). Der Bundesvorstand des DGB beriet in Düsseldorf das Verfahren für die Wahl eines Nachfolgers des verstorbenen DGB-Vorsitzenden Hans Böckler. Der Vorstand beschloß, den Bundesausschuß des DGB für den 2. und 3. April nach Düsseldorf einzuberufen und ihm zu empfehlen, zur Neuwahl eines Vorsitzenden einen außerordentlichen Bundeskongress einzuberufen.

## Drei Divisionen im Vormarsch

Chinesen werfen Reserven in die Schlacht

Tokio (AP). Drei amerikanische Divisionen haben sich gestern in Mittelkorea in unaufhaltsamem Vormarsch an die etwa 30 km breite und 8 km tiefe Hauptverteidigungslinie der Kommunisten zwischen dem Gebirge südlich von Honchon und dem westlich davon gelegenen Pukhanfluß herangekämpft. Der Gegner wirft Reserververbände in die Schlacht.

Westlich von diesen Kämpfen hat die 25. amerikanische Division die erste Verteidigungslinie der Kommunisten durchstoßen und dehnte mit Flammenwerferpanzern ihren Brückenkopf nördlich des Hanflusses weiter aus.

Alliierte Luftstreitkräfte setzten ihren Großangriff fort, nachdem sie am Samstag in 850 Flügen die Erdtruppen durch Bomben und Bordwaffenfeuer auf feindliche Stellungen im frontnahen Raum vorbildlich unterstützten. Vor allem im Westabschnitt der Front machten sich bei den Kommunisten durch fast ununterbrochene Luftangriffe der Alliierten Nachschub-

schwierigkeiten bemerkbar. Zum erstenmal wird auch aus dem kommunistischen Hinterland das Auftreten von Partisanen gemeldet.

### Zeitungsrenten in Kairo

Kairo (AP). In der Marokko-Sondersitzung der Arabischen Liga, die hier begann, ist nach Informationen aus Delegiertenkreisen festgestellt worden, die Zeitungsberichte über französische Bomben- und Artillerieangriffe auf marokkanische Städte seien unzutreffend. Es sei aber Tatsache, daß Frankreich das nach Freiheit strebende marokkanische Volk unterdrücke, die Istaqlal-Partei verfolge und den Sultan als machtlosen Gefangenen halte.

Der in Kairo im Exil lebende Rifkabylenführer Abd el Krim, mit dessen Anwesenheit man gerechnet hatte, war auf der Konferenz nicht zugegen. Auch der angeblich unterwegs befindliche Parteiführer der Istaqlal, Allal Fassi, war nicht eingetroffen.

## Queuille ist jetzt Ministerpräsident

Neue französische Regierung mit den bekannten Namen gebildet

Paris (AP). Der französische Staatspräsident hat das neue Kabinett des Radikalsocialen Henri Queuille vereidigt. Die gleichen Männer, die dem vor neun Tagen zurückgetretenen Kabinett Pleven angehörten, bilden auch jetzt wieder die Regierung. Neu hinzugekommen ist lediglich der Volksrepublikaner und ehemalige Ministerpräsident Georges Bidault, der den Posten des einen stellvertretenden Ministerpräsidenten übernimmt. Von den 23 Ministerposten entfallen sieben auf die Volksrepublikaner (Christlich-Demokraten), je fünf auf die Radikalsocialen und die Sozialisten und je drei auf die demokratisch-sozialistische Union. Außenminister ist wieder Robert Schuman. Jules Moch hat die Verteidigung. Der alte Ministerpräsident Rene Pleven ist Stellvertreter des neuen. Damit wird die neue Regierung wiederum

von den großen bürgerlichen Parteien, den Volksrepublikanern und Radikalsocialen, getragen. Sie ist die 17. seit 1944 und das zweite Kabinett des Ministerpräsidenten Queuille, der als einziger Regierungschef länger als ein Jahr im Amt gewesen war.

### Frankfurter Messe eröffnet

Frankfurt a. M. (AP). Die Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse, an der sich neben Deutschland Aussteller aus 27 Ländern Europas und aus Übersee beteiligen, wurde gestern mittig in einer Feierstunde in der Aula der Frankfurter Universität in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Erhard vom hessischen Ministerpräsidenten Georg August Zinn eröffnet.



Die Hosen des Herrn Finanzministers

Der Wunsch des Bundesfinanzministers Dr. Fritz Schäffer nach einer Lederhose, den er einmal spaßhaft auf einer Versammlung geäußert hatte, ist nicht vergessen worden. Anlässlich eines Besuches in Cham (Bayerischer Wald) schenkte dem Minister eine Hose — allerdings in Miniaturgröße, wie unser Bild zeigt. Schäffer, der Verständnis für Humor hat, dankte unter dem Beifall der Anwesenden für dieses Geschenk und erklärte, er werde es stets in seinem Büro aufbewahren. (dpa-Bild, Frankfurt a. M.)

## Wir sind keine Chinesen

F. L. Uns kann man in bezug auf Rußland nicht mehr vor- und weismachen. Wir erkennen Stalin in jeder Verkleidung, wittern den Bolschewismus an welchem Ort er auch immer sich verstecken mag und sehen hinter jeder seiner Masken die Teufelsfratze. Das deutsche Volk hat die Politik des Kremls kennengelernt, wie ein gebranntes Kind das Feuer und läßt sich mit den Russen auf nichts mehr ein. Weder internationale, noch nationale Phrasen werden es den Männern vom Politbüro ermöglichen, einen deutschen Michel für seine finsternen Ziele kirre zu machen. Weder das beliebte mißbräuchliche Zitiere der ehrwürdigen Veteranen Karl Marx und Friedrich Engels wird bei ihm verfangen, noch die Beschöpfung des Krückstocks eines Fridericus Rex oder die Lobpreisung des Bismarckschen Rückversicherungsvertrags, geschweige denn der Hinweis auf den Stalin-Hitler-Pakt vom Jahre 1939, worauf man jetzt, weil jedes Mittel, auch das unmöglichste, recht zu sein scheint, in der Ostzone wieder abhebt. Denn wir sind keine Chinesen.

Ja, dort in China ist das Lenin-Stalinsche Rezept geblüht. Dort hat man sich zuerst gefragt: welche Haßgefühle sind da? — Die auf die Reichen, die auf die Fremden. Und hat dann das Internationale des Marxismus mit dem Heimatlichen eines chinesischen Nationalismus so erfolgreich und so glücklich gemischt, daß dadurch die nationalen Interessen Rußlands gefördert wurden. Die Chinesen ließen sich von ihrem Haß so blenden, daß sie die Fratze hinter der Maske des „freundlichen Helfers“ nicht erkannten. Deshalb dürfen sie heute für die höheren Interessen Moskaus in Korea bluten.

Was Stalin im Fernen Osten glückte, ist schon seinem Lehrmeister Lenin in Deutschland mißglückt. Die Älteren unter uns werden sich noch daran erinnern, wie einmal ein bolschewistischer Agent damals zur Zeit des passiven Widerstands an der Ruhr gegen Frankreich — es war 1923 — einen Namen wie Schlageter für sich reklamieren wollte und in seinem Zeichen die Front eines Nationalbolschewismus aufzurichten versuchte. Bis auf einige Dummköpfe in der damaligen Reichswehr, hysterische Phantasten in nationalistischen Sekten und gelehrte, ahnungslose, politische Weihnachtsmänner fand er damals nur Ablehnung, eisiges Schweigen.

Die Arbeiterschaft selbst, um die es doch eigentlich ging, war mit dem Bolschewismus schon früher fertig geworden, so früh und erfolgreich, daß es Lenin zeitweilig nicht verwinden konnte. Das war damals, als er, getragen von den Wogen des ersten politischen „Generalstreiks“ in der Geschichte anlässlich des Russisch-Japanischen Kriegs, in Moskau zum erstenmal die bolschewistische Revolution versuchte. Er hatte auf die „Solidarität“ des sogenannten deutschen Proletariats gehofft. Deren Führung war aber, um es in dem Jargon Lenins zu sagen, reformistisch, opportunistisch, in der Sprache der Politik realistisch, undogmatisch, im wahren Sinne des Wortes sozialdemokratisch geworden. Sie hatte durch die Gewerkschaftsarbeit die Praxis des Lebens kennengelernt und ihr schien die Verwirklichung des Achtstundentags für die Arbeiter wichtiger, als ihre Opferung auf den Barrikaden einer russischen Weltrevolution.

Nein, die deutsche Arbeiterschaft hat ihre Erfahrungen gemacht, und wahrscheinlich hätte Ma Tse-tung dasselbe an eigenen Leibe verspürt, wenn er, wie es die Lehre eigentlich befehlt, auf das Proletariat Kantons und Schanghai gesetzt hätte und nicht auf die Hinterwälder Chinas. Es hat zwar seine Macht begründet, daß er in dieser Hinsicht die Direktion Stalins mißachtete, hat aber die Theorie des Bolschewismus von der Diktatur des Proletariats in einen unlogischen und widersinnigen Aberwitz verkehrt.

Wir in Deutschland sind soweit, daß wir in Gelassenheit das verstehen und übersehen können. Wir brauchen uns gegen die Politik

Stalins nicht mehr mit Verblissenheit und Ingrimms zu wehren. Welch ein Glück, daß ein Politiker wie der SPD-Vorsitzende Dr. Schumacher das erkannt hat. Wir können die Ostpropaganda lächelnd durchschauen, ironisch betrachten und mit Gelassenheit auf die Stunde der Demaskierung warten. Die kommt so sicher, wie die Mitternacht eines Maskenballs.

Sie hat im Bundestag sogar bereits am vergangenen Freitag begonnen. Leute wie der WAV-Vorsitzende Loritz und die Übernationalisten Richter und Doris von der Sozialistischen Reichspartei stimmten in trautem Verein mit den Kommunisten gegen die Entschließung des Bundestags auf allgemeine, freie und geheime Wahlen in ganz Deutschland. Es werden im Laufe dieser Wochen noch mehr Masken fallen. Die Ostzone wird den Versuch eines gesamtdeutschen Schattenparlaments beginnen. Da können wir uns heute schon mit Schumacher auf die Parade der „trojanischen Kavallerie“ freuen. Wir dürfen uns darauf gefaßt machen, daß sie zu den Klängen friederizianischer Märsche einherzuziehen wird. Sicherlich werden die alten Bekannten von einst nicht fehlen. Die Nachfahren jener aus der Reichswehr, die alten Nationalbolschewisten von links und die von rechts. Natürlich werden auch Professoren vorbeigaloppieren, und vielleicht wird ein „roter Dekan“ als Ehrenangast darunter sein. „Und wir werden dann die Möglichkeit haben, politisch, moralisch und juristisch uns mit den Leuten auseinanderzusetzen, die Deutschland im Stich lassen, um Sowjetrußland zu dienen.“ So hieß es unter dem Beifall der Abgeordneten am vergangenen Freitag im Bundestag. Diese Auseinandersetzung wird gründlich erfolgen müssen, aber unter Beachtung der Gebote der Menschlichkeit. Denn wir sind Deutsche und keine Chinesen.

## Neues in Kürze

Washington (AP). Der amerikanische Senat hat mit 79 gegen 5 Stimmen den Gesetzentwurf der Regierung angenommen, der eine allgemeine militärische Ausbildung und die Herabsetzung des Einberufungsalters vorsieht.

Kidderminster (AP). Der Rücktritt Bevins werde keine Kursänderung in der britischen Außenpolitik bringen, betonte Premierminister Clement Attlee auf einer Versammlung der Labourpartei. Der Grund sei allein der gewesen, daß man Bevin bei seinem geschwächten Gesundheitszustand die ungeheure Bürde des Amtes nicht länger haben zumuten dürfen, so ungern man ihn scheiden sehe.

Paris (AP). Der Rat der OEEC hat am Freitag beschlossen, die Wirtschaftslage Westdeutschlands im April auf einer Sonderkonferenz zu erörtern.

Rom. Pius XII. wandte sich in einer Radiobotschaft an die spanischen Arbeiter. Die Kirche verteidige die Unantastbarkeit des Rechtes auf privates Eigentum. Fordere aber alle einflussreichen Menschen auf, die Gegensätze in der Gesellschaft zu verringern.

Ankara (AP). Der türkische Ministerpräsident Menderes hat dem Staatspräsidenten Bayar sein neues Kabinett vorgestellt.

Köln (dpa). Der Erzbischof von Köln, Kardinal Frings, forderte bei einer Mitternachtsmesse im Kölner Dom die katholischen Männer auf, zur Selbsthilfe gegen schlechte Filme zu schreiten und sich zu einer machtvollen Bewegung zusammenzuschließen. Er verlangte von den Regierungen des Bundes und der Länder, nicht eher zu ruhen bis Wege gefunden seien, um die Möglichkeiten einer Verführung durch den Film auszuschalten.

Stuttgart (AP). Der 1. Vorsitzende des Landesbezirks Württemberg-Baden im Deutschen Gewerkschaftsbund Markus Schleicher, ist im Alter von 67 Jahren an den Folgen eines Herzleidens gestorben.

### Muench apostolischer Nuntius

Bonn (AK). Als Erster apostolischer Nuntius in der Bundesrepublik ist Erzbischof Aloisius Muench, Bischof von Fargo, ausersenden worden, teilte das Bundespresamt mit. Entsprechende Mitteilungen sind dem Bundespräsidenten und der Bundesregierung vom Heiligen Stuhl zugegangen. Erzbischof Muench war bisher apostolischer Moderator der von der alliierten Hohen Kommission akkreditierten Nuntiatur.

### In Uniform ist alles möglich

Berlin (dpa). Einer gelungenen Maskerade ist es zuzuschreiben, daß das Landgericht Moabit den 37jährigen Kurt Krüger erst drei Jahre nach seiner ersten Festnahme verurteilen konnte. Der Angeklagte hatte sich Anfang 1948 in der Muße der Untersuchungshaft einen raffinierten Fluchtplan ausgedacht. Aus grünem Papier, das er von der Zellenwand abkratze und auf die Aufschläge seines im Militärschnitt gefertigten Mantels klebte, machte er sich Kragenspiegel zurecht, die er zur Verwicklung mit elektrischem Leitungsdraht einfaßte. Dann schnitt er sich aus einer Konservendose einen Stern, malte mit Tinte den Berliner Bären darauf und befestigte dieses „Wappen“ an seiner Schirmmütze. Schließlich beschaffte er sich noch ein Koppel und schritt gelassen, mit einem Aktendeckel unter dem Arm, der lediglich seine Anklageschrift enthielt, durch die drei Kontrollen des Gefängnisses. Er entkam nach Hamburg und eröffnete später in Barmen ein Kaffeehaus, das er reell führte. Als ihn das Landgericht am Freitag wegen Teilnahme an 20 Einbrüchen in drei Jahren Gefängnis verurteilte, wurde diese neue Existenzgründung auf solider Basis als Strafmilderungsgrund anerkannt.

### „Ungeeignet für Kinder“

Berlin (AP). In Halle wurde die Vorführung des Märchenfilms „Der gestiefelte Kater“ vor Angehörigen der kommunistischen Jugendorganisation „Junge Pioniere“ nach dem Abspielen des ersten Teiles abgebrochen, da sich dieser Film angeblich „als ungeeignet für Kinder“ erwies. Wie die Halleser SED-Zeitung „Freiheit“ berichtet, zöge sich durch diesen Film das Hauptmotiv „Das Trachten nach mühelos erworbenem Geld“. Mit einem solchen Film würden die erzieherischen Aufgaben in der Sowjetzone durchkreuzt.

### Menschliche SED-Richter

Berlin (AP). Die „Landesrichterin“ in Stendal, Gwodzi, die der SED angehöre, ist nach einer Verlautbarung aus dem ostzonalen Justizministerium ihres Postens entbunden worden, weil sie sich „aus menschlichen Gefühlen heraus“ geweigert hatte, ein Urteil wegen „illegaler Einfuhr von Waren aus Westberlin“ auszusprechen. Sie habe die an sie gestellte Strafordnung mit einem Freispruch beantwortet. Die SED hat gegen sie ein Parteiverfahren eingeleitet.

### Veränderte Amtsbezeichnung

Karlsruhe. Die Landesbezirksdirektion für Wirtschaft und Arbeit führt ab 1. 4. 51 die Bezeichnung: Landesbezirksdirektion für Wirtschaft, die Landesbezirksdirektion des Innern die Bezeichnung: Landesbezirksdirektion für Innere Verwaltung und Arbeit, nachdem, wie bereits gemeldet, die Abteilung: Arbeit von der Landesbezirksdirektion für Wirtschaft abgetrennt und der Inneren Verwaltung angeschlossen wurde. Die Maßnahme erfolgte, wie der Präsident des Landesbezirks mitteilte, im Zuge der Verwaltungsreform und zur Verminderung des Personalaufwandes.

### Abgeordnetenkonferenz geplagt

Stuttgart (Hue). Die württemberg-badischen Bundestagsabgeordneten der CDU haben ihre Teilnahme an einer für den 15. März von der württemberg-badischen Regierung nach Bonn einberufenen Konferenz abgelehnt, weil Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier den Vorsitz führen sollte. Auf der Konferenz wollte die Landesregierung mit sämtlichen Bundestagsabgeordneten Württemberg-Badens die Wahrung der Landesinteressen beim Bund besprechen.

### Skorzeny auf Reisen

Genf (dpa). Otto Skorzeny, der ehemalige deutsche SS-Führer, der 1943 mit einem Flugzeug Mussolini vom Monte Grosso entführt hatte, ist am Freitag mit einem Kursflugzeug der Swiss Air aus Frankfurt auf dem Flughafen Coltrin eingetroffen. Er flog sofort nach Madrid weiter.

# Tito ist nicht mehr „kommunistischer Gegenpapst“

Zusammenarbeit „vor allem“ mit den sozialistischen Parteien  
Von unserem Balkankorrespondenten Dr. Karl Rau

Belgrad. Titos Propagandaminister Djilas ist soeben von einer Reise nach London und Paris nach Jugoslawien zurückgekehrt. In den westlichen Hauptstädten führte der Beauftragte Titos nicht etwa Gespräche mit den nach Unabhängigkeit von Moskau strebenden kommunistischen Dissidentengruppen, sondern er unterhielt sich ausführlich mit den höchsten Exponenten der englischen Labourpartei und mit dem Generalsekretär der französischen Sozialdemokraten, Guy Mollet. Zur gleichen Zeit veröffentlichte der Chef der italienischen Sozialistischen Partei, Saragat, einen aufsehenerregenden Artikel, in welchem er eine engere Zusammenarbeit mit Tito fordert und die Entsendung einer Gruppe von Parlamentariergeordneten seiner Partei nach Jugoslawien ankündigt. In Belgrad versichert man weiterhin, daß auch die Sozialdemokratische Partei Deutschlands die Entwicklungen in Jugoslawien genauestens verfolgte.

In den Kreisen der westlichen politischen Beobachter versucht man, nach den letzten Ereignissen und auf Grund einiger innenpolitischer Lockerungsmaßnahmen in Jugoslawien die Frage zu ergründen, ob Tito den Plan zur Schaffung einer von Moskau unabhängigen kommunistischen Internationale fallen gelassen habe, bzw. ob sich eine Wandlung des jugoslawischen Kommunismus zu einer Form des „westlichen Sozialismus“ andeute. Seit dem Hinauswurf Titos aus der Kominform im Sommer 1948 hegten bekanntlich viele mit Moskau unzufriedene Kommunisten aller Nationen den Traum einer neuen „Internationalen“. Auch in Belgrad war man sich dieser großen politischen Chance bewußt und trieb diese Pläne — trotz offizieller Dementis — aktiv voran, wie die materiellen und vor allem die propagandistischen Unterstützungen beweisen, die Tito-Jugoslawien in fast allen westlichen Ländern „von der Moskauer Gene-

rallinie“ abgewichenen Kommunisten zuteil werden ließ. Die teils durch die wirtschaftliche Notlage, teils durch den politischen und militärischen Druck des Ostblocks hervorgerufene Annäherung Jugoslawiens an den Westen hatte während den letzten Monaten unter den Anhängern der „Titoistischen Internationale“ eine verheerende Wirkung. Als Tito die vom Westen gebotenen Dollars annahm, als er westliche Kommissionen in sein Land einließ, so sagen jetzt die enttäuschten Tito-Kommunisten in und außerhalb Jugoslawiens, hat er Stalin zugegeben, daß er ein Verräter und politischer Kommodiant im Spiel um seine eigene nackte Macht sei. Tatsächlich ist Tito, wie er schon bei manchen Gelegenheiten zeigte, viel zu sehr Realpolitiker, um wegen des ideologischen Scheinbildes einer neuen Internationale — auch wenn sie seinen eigenen Namen tragen sollte — seine Macht aus Spiel zu setzen. Trotz des durch die Annäherung Jugoslawiens an den Westen erfolgten Zusammenbruchs der allerdings nur in kümmerlichen Ansätzen bestandenen „Titoistischen Internationale“, betont der Belgrader Diktator bei jeder Gelegenheit, daß er die „Politik der 3. Kraft“ zwischen West und Ost nicht aufgegeben habe. Als kürzlich ein ausländischer Journalist den Marschall fragte: „Halten Sie eine schrittweise Annäherung der jugoslawischen Kommunistischen Partei an die englische Labour-Partei, an die französischen Sozialisten, die Partei Dr. Schumachers und die sozialdemokratischen Strömungen in Italien für möglich?“, antwortete Tito: „Wir halten die Zusammenarbeit zwischen allen fortschrittlichen Parteien der Welt und vor allen Dingen mit den sozialistischen Parteien für möglich.“ Dieses „vor allen Dingen mit den sozialistischen Parteien“ scheint nun, wie auch alle grundsätzlich theoretischen Veröffentlichungen der führenden jugoslawischen Parteitheoretiker zeigen, zum neuen Leitmotiv der Politik Titos geworden zu sein.

## Der „Brückenkopf“ Bordeaux

Von Carter Davidson, Korrespondent der Associated Press

Bordeaux (AP). An der Gironde-Mündung in Südwestfrankreich ist der größte amerikanische „Brückenkopf“ seit dem zweiten Weltkrieg errichtet worden. Durch die Häfen Bordeaux und La Rochelle strömen Waffen, Munition und Kriegsmaterial aller Art nach Frankreich. Fast die gesamten Waffenlieferungen für die kontinentalen Bündnispartner des Nordatlantikkongresses kommen hier an.

Monatelang lag der Mantel des Schweizens über Bordeaux. Alles, was den Nachschub anging, war rot angestrichen und lief unter einem doppelten „Geheim“. Selbst heute noch, da es kein Geheimnis mehr ist, daß hier amerikanische Truppen einen neuen „Brückenkopf“ errichtet haben, erfährt man wenig, oder keine Einzelheiten. Pressevertreter, die sich in das Umschlag- und Lagergebiet begeben wollen, werden nur unter militärischer Bedeckung zugelassen. Für Privatpersonen gibt es überhaupt keinen Zutritt.

Die französischen Schauerleute und Hafenarbeiter, die mit der Entladung der Munitions- und Versorgungsschiffe beschäftigt sind, werden gut bezahlt und sind vor ihrer Anstellung von Offizieren des Geheimdienstes der französischen Armee „durchleuchtet“ worden. Von den Schiffen werden die gefährlichen Frachtstücke auf Güterwagen verladen und in das große Versorgungszentrum gefahren, das rund fünfzig Kilometer vom Hafen von Bordeaux entfernt liegt. Hier sind auch die amerikanischen Nachschub- und Wacheinheiten stationiert. Ihr Umfang, ihre Ausrüstung und Bewaffnung und ihre Divisionszugehörigkeit sind militärisches Geheimnis. Sie dürften jedoch schlagkräftig genug sein, um den größten Brückenkopf der amerikanischen Armee in Europa zu schützen zu können.

Die Heeresverbände, zum größten Teil Neger mit weißen Offizieren, leben zusammen mit polnischen Wachsoldaten aus Deutschland in einer großen Zeltstadt an der Peripherie der Versorgungsbase. Von außen wird das riesige

Lager von französischen Elitetruppen, von innen von den Amerikanern und Polen bewacht. Schilder wie „Terrain militaire“ und „Danger — High explosives“ (Minengefahr) belehren selbst den Neugierigsten, daß hier nicht gut Kirschen essen ist.

Neben der Versorgung der Atlantikpartner mit Kriegsmaterial hat Bordeaux die Aufgabe, den militärischen Nachschub der amerikanischen Besatzungstruppen in Westdeutschland zu sichern. Bisher ging dieser Nachschub über Bremerhaven, aber die norddeutsche Hafenstadt ist den Amerikanern jetzt „zu exponiert“. Eine große militärische „Pipeline“ führt seit einiger Zeit quer durch Frankreich nach Deutschland.

Chef des Standortbesatzungslagers ist Oberst Cornelius Lehrich, ein amerikanischer Kavallerieoffizier mit höchsten Tapferkeitsauszeichnungen, der als Panzerführer während der zweiten Weltkriegs zweimal schwer verwundet wurde. Er bezeichnet die Haltung seiner Truppe als ausgezeichnet, obwohl die alliierten Soldaten während des ganzen Winters gegen Nässe, Regen, Schlamm und Kälte anzukämpfen hatten. Das Leben in der Zeltstadt ist spartanisch hart. Aber jeder einzelne der Soldaten weiß, daß er mithilft, Europa gegen die Aggression zu stärken. Der „Brückenkopf“ Bordeaux ist zu einem Symbol für die wachsende Stärke des Westens geworden.

Polen an Belgien über westdeutsche Streitkräfte  
Brüssel (dpa). In einer neuen Note an Belgien behauptet die polnische Regierung, daß in der Bundesrepublik 456 000 Mann in deutschen und ausländischen militärischen Formationen aufgestellt worden seien. In der Warschauer Note wird erklärt, diese Einheiten setzten sich in der Hauptsache aus ehemaligen Angehörigen der Wehrmacht zusammen. Der „deutschen Streitmacht“ seien kürzlich Bereitschaftspolizeinheiten beigegeben worden.

## Dr. Auerbach in München in Haft

Bisher wurden Fälschungen in Höhe von 1,5 Millionen entdeckt

München (dpa). Der am Freitag amtsentborene ehemalige Präsident des bayerischen Landesentschädigungsamtes, Dr. Philipp Auerbach, wurde in den Nachmittagsstunden des Samstag auf Anweisung des Amtsgerichts München verhaftet. Die Verhaftung erfolgte an der Autobahnauffahrt nach München bei der Rückkunft Dr. Auerbachs aus Bonn. Dr. Auerbach wurde vorläufig in das Gefängnis der Polizeidirektion München überführt. Es wird ihm Betrug und Unterschlagung im Amt vorgeworfen.

Der bayerische Justizminister, Dr. Josef Müller, warnte am Freitag auf einer CSU-Kundgebung in Ansbach vor einem möglichen Antisemitismus, der durch den Fall Auerbach hervorgerufen werden könnte. Die Begriffe DP und Jude dürften nicht einander gleichgesetzt werden. Auerbach habe größtenteils selbst am Antisemitismus schuld gehabt. Viele heimatlose Ausländer, besonders aus der Möhlstraße in München, seien, nach der Bekanntgabe der ersten Ermittlungsergebnisse im Landesentschädigungsamt, geflohen.

Dr. Müller sagte, daß jetzt jeder heimatlose Ausländer, der Geld aus Entschädigungsbeträgen abheben will, durch Fingerabdrücke geprüft wird. Bei der Durchsicht von 5000 der insgesamt 44 000 Zahlungsakten des Landesentschädigungsamtes seien allein Fälschungen in Höhe von 1,5 Millionen Mark und Zwischenfälschungen von 2,5 Millionen Mark festgestellt worden. Die Feststellungsbescheide vom Landesentschädigungsamt seien zu 30% ihres „Kurswertes“ auf dem Schwarzmarkt gehandelt worden.

Im Landesentschädigungsamt sei eine Kasse zur besonderen Verfügung geführt worden, in die die sogenannten Spenden geflossen seien.

Nach dem Abschluß von Vergleichen in Rückstattungsverfahren sei Dr. Auerbach an „arrivierte Arriseure“ herangetreten, um Spenden für seinen Fonds zu bekommen, aus dem nicht nur er selbst, sondern auch „andere Persönlichkeiten“ Beträge erhalten hätten. Zeitweise hätten die Einlagen des Spendefonds den Betrag von einer Million Mark erreicht. Unmittelbar nach der Währungsreform habe Auerbach mehreren Firmen unzulässig hohe Kredite gewährt. In einem Fall habe ein Kredit 80 000 Mark erreicht, obwohl ein Höchstbetrag von 3000 Mark festgesetzt gewesen sei. Seit 1 1/2 Jahren sei ein Staatsanwalt mit dem Bearbeiten jeder einzelnen Anzeige gegen Dr. Auerbach beauftragt. Häufig habe man 70%ige aber nicht 100%ige Beweise gehabt. Die Ermittlungen seien sehr schwierig gewesen, da damals keine heimatlosen Ausländer von deutscher Polizei vernommen oder verhaftet werden dürften.

Der Landesverband der israelitischen Kulturgemeinde in Bayern hat am Sonntag auf seiner Jahresversammlung in München die geplante Neuwahl des Vorsitzenden verschoben. Der bisherige Vorsitzende des Landesverbandes, dessen Amtszeit jetzt abgelaufen ist, war der am Samstag verhaftete frühere Präsident des bayerischen Landesentschädigungsamtes, Dr. Philipp Auerbach. „Bestürzt durch die Ereignisse der letzten Tage“, steht sich der Landesverband entgegen, eine für die Gesamtheit des bayerischen Judentums maßgebliche Wahl des zukünftigen Präsidiums vorzunehmen.

### Südwestdeutsche Umschau

Heidelberg (el). Vertreter skandinavischer, englischer und amerikanischer Reiseagenturen bereiten in Heidelberg augenblicklich den erwarteten Reisetraum ausländischer Gäste vor. Schon jetzt sind allein 300 amerikanische Reisegesellschaften angemeldet.

Esslingen (ff). Die 250jährige, über 30 m hohe „Große Buche“ im Stadtwald mußte gefällt werden. Sie brachte über 30 Festmeter Nutz- und Brennholz.

Bad Mergentheim (hpd). Um sie loszuwerden und sich ungestört seiner Freundin widmen zu können, mißhandelte ein 40jähriger seine Frau, bis sie mit schweren Gesundheitsschäden ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Meckesheim (e). Mit einem Schreinerhammer erlegte ein Kraftfahrer ein Wildschwein, das auf der Straße Eschelbronn-Meckesheim in sein Fahrzeug gerannt war.

Freislett (da). Ein verheirateter Schiffer, der sich über ein halbes Jahr lang in der weiteren Umgebung Frauen und Mädchen in sittenloser Weise gezeigt hatte, konnte jetzt verhaftet werden. Der Unhold legte ein umfassendes Geständnis ab.

Freiburg (da). Erstmals nach dem Krieg beuchte die Oberprima einer Freiburger Oberschule eine Parallellasse in Basel. Die Freiburger Schüler waren bei den Eltern ihrer Basler Kameraden zu Gast.

Lörrach (bn). Die Kriminalpolizei konnte einen 15jährigen Jungen des Diebstahls überführen. Der Junge hatte seinem Arbeitgeber, von dem er wegen Diebstahls bereits entlassen worden war, mehrere Fahrräder gestohlen und die Einzelteile in Lörrach und in der benachbarten Schweiz zu verkaufen.

Waldshut (bn). Ein junger Mann, der sich in Waldshut aufhielt, ohne polizeilich gemeldet zu sein, konnte jetzt als Opferstrolcher entlarvt werden. In mindestens einem der Kirchen hatte der Mann die Opferstöcke aufgedreht und beraubt.

Waldshut (da). Ein 26 Jahre alter Mann, der in der Dunkelheit vom Wege abgelenkt war, stürzte bei der Sägemühle in Langenbrand über eine 12 Meter hohe Felswand ab. Er starb nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Valhingen (hpd). Metallidiebe brachen 14 Weinberghäusern und stahlen die kupfernen Spritzapparate der Weinbauern.

Stuttgart. Ein Epileptiker, der 1944 wegen Geisteskrankheit aus der Wehrmacht entlassen worden war, sich aber bei Beantragung eines Führerscheins als gesund bezeichnet hatte, wurde zu 600 Mark Geldstrafe und Einzug des Führerscheins verurteilt, weil er in rasender Fahrt durch Stuttgart mehrere Zusammenstöße hatte und eine Frau schwer verletzte.

Stuttgart (ko). Als zwei Küfer ein hochprozentiges Weindestillat aus einem Faß in ein anderes umfüllen wollten, fiel ein Tropfen auf die heiße Birne der Handlampe und brachte sie zum Platzen. Die Alkoholdämpfe entzündeten die Birne. Die Bekämpfung des Brandes erlitten vier Angehörige der Weinbrennerei und ein Feuerwehrmann Rauchvergiftungen. — Die Architektin Ivona Schill entwarf das vierstöckige Gebäude, das 83 Ein- und Zweiraumwohnungen für alleinstehende Frauen enthalten soll. Der Bau wird dieser Tage begonnen.

Neu-Ulm. Weil sie nicht sicher war, von wem sie die Telefongebühren ersetzt bekäme, weigerte sich eine Frau, Polizei und Sanitätsdienst mit ihrem Telefon zu benachrichtigen, als ein schwerer Motorradfahrer vor ihrem Hause liegend gefunden wurde. Sie wurde zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Neuenstein (hpd). Eine nach Landsmannschaften gegliederte Arbeitsgemeinschaft heimatsvertriebener Freunde der Volkstumskunde ist in Verbindung mit dem Hohenlohe-Archiv im Schloß Neuenstein gegründet worden.

### Tod durch brennendes Wachs

Kleinsteibach. Die Kleider einer Geschäftsfrau gingen Feuer, als auf dem Küchenherd abgestelltes Wachs sich mit riesiger Stichflamme entzündete. Die Frau erlag ihren Verbrennungen im Krankenhaus. Bei dem Versuch, ihr die brennenden Kleider vom Leibe zu reißen, erlitt ein Neubürger schwere Brandwunden.

### 40 000 DM für Konstanzer Theater

Konstanz (bn). Bürgermeister Schneider von Konstanz, der sich schon häufig für die kulturellen Belange der Stadt Konstanz bei den verschiedensten Regierungsstellen eingesetzt hat, gelang es bei einem Besuch in Bonn einen Zuschuß in Höhe von 40 000 DM für das Konstanzer „Theater am Bodensee“ aus Bundesmitteln zu erlangen. Da das Konstanzer Theater vor einiger Zeit seinen Angestellten gekündigt hatte, erhofft man jetzt, daß der Theaterbetrieb zumindest den Sommer hindurch aufrecht erhalten werden kann.

### Zu Tode gedrückt

Friedrichshafen (bn). Bei Grabarbeiten an einer Baustelle wurde ein Maurer von einem dort gleichfalls arbeitenden Bagger erfaßt und von den Zähnen der Greifer zu Boden gedrückt. Den erlittenen schweren inneren Verletzungen erlag der Maurer im Friedrichshafener Krankenhaus.

# Viola und die sieben Sterne

ROMAN VON HERMANN WEICK : COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

Fortsetzung

Zwei Kampfhähne  
Mit schrillen Laut der Bremsen stoppte der Wagen.  
„Fräulein Imhoff!“  
Grete Imhoff war herumgefahren. Sogleich nahm ihr Gesicht einen abweisenden Ausdruck an.  
Der Filmregisseur Rönning streckte die Hand zum Wagenfenster hinaus.  
„Ich war gerade im Begriff, zu Ihnen nach Halensee hinauszufahren; da habe ich Glück, daß ich Sie hier treffe! Ich wäre sehr betrubt gewesen, wenn ich Sie draußen verfehlt hätte!“  
Grete antwortete nicht. Geflüsselt blickte sie an Rönning vorbei.  
„Was haben Sie jetzt vor?“ fragte der Filmregisseur.  
„Nichts Besonderes. Ich gehe etwas spazieren“, antwortete Grete kurz.  
„Wie wäre es, wenn Sie zu mir in den Wagen steigen und eine Spazierfahrt mit mir machen würden?“  
„Sehr freundlich, Herr Rönning, aber ich gehe jetzt lieber. Außerdem will ich nachher eine Freundin besuchen.“  
Forschend blickte Rönning in Gretes verschlossenes Gesicht.  
„Stimmt das wirklich mit der Freundin, die Sie besuchen wollen? Oder ist das nur eine Ausrede, um mich loszuwerden?“

Grete wurde verlegen, weil Rönning sie durchschaut hatte, und diese Verlegenheit machte sie noch unfreundlicher.  
„Ich wüßte nicht, warum ich eine Ausrede zu Hilfe nehmen müßte, wenn ich gern allein bliebe!“ erwiderte sie schroff. „Aber Sie können beruhigt sein, ich will tatsächlich nachher meine Freundin Hellenkamm besuchen! Und jetzt möchte ich mich verabschieden.“  
Sie wollte dem Regisseur flüchtig die Hand geben, aber dieser nahm sie nicht; er öffnete die Wagentür und stieg aus.  
„So sehr wird es Ihnen mit dem Weggehen nicht eilen“, sagte er, „ein paar Minuten müssen Sie jedenfalls meine Gegenwart noch ertragen! Ich möchte endlich erfahren, was Sie gegen mich haben!“  
„Was sollte ich gegen Sie haben, Herr Rönning!“ gab Grete, sehr überlegen und hoheitsvoll zur Antwort, aber die Erregung in ihrer Stimme war nicht ganz zu überhören.  
Rönning, mit seiner großen, breiten Gestalt und dem markanten Kopf, ein Bild urwüchsiger Kraft, schien nicht recht zu wissen, wie er das Gespräch beginnen sollte.  
„Sie sind seit ein paar Wochen auf mich schlecht zu sprechen, Fräulein Imhoff; das können Sie nicht leugnen! Sie gehen mir aus dem Wege, und wenn ich einmal das seltsame Vergnügen habe, Ihnen zu begegnen, behandeln Sie mich unfreundlich! Sind Sie mir wirklich noch

böse, weil ich Ihnen neulich, als Sie auf meinen angeblich sehr unsoliden Lebenswandel zu sprechen kamen, etwas drastisch antwortete?“  
Grete ließ ihn nicht weiterreden.  
„So wichtig war mir jene Unterhaltung... war mir überhaupt der Lebenswandel, den Sie führen, nicht! Meinnetwegen können Sie jede Nacht bis zum Morgen durchbummeln. Das ist Ihre Sache!“  
Rönning pfiff leise vor sich hin.  
„Ich glaube fast, daß Sie mir den Disput doch noch nachtragen! Sie haben sich ja eben schon wieder ziemlich ereifert.“  
„Ich hätte mich ereifert?“ Grete lachte spöttisch auf. „Sie haben eine bemerkenswerte Phantasie, Herr Rönning!“  
Jetzt verlor der Filmregisseur seine Ruhe. Er brauste auf.  
„Sie sollen nicht so spöttisch mit mir reden, ich ertrage das nicht! Gerade von Ihnen ertrage ich es nicht! Wir waren doch bis vor kurzem gute Freunde und jetzt behandeln Sie mich, wegen einer solchen Lappalie, wie einen unreifen Jungen! Wenn Sie ein kleinlicher Mensch wären...“  
Grete ließ ihn nicht ausreden.  
„Ein kleinlicher Mensch“ hatte Rönning gesagt! Nun hatte sie genug! Nun sollte er erfahren, was sie über ihn dachte!  
„Lappalie nennen Sie es, wenn Sie fast keine Nacht mehr daheim sind, wenn Sie ein Leben führen, das eine Schande ist...“  
„Wer sagt Ihnen, daß ich keine Nacht zu Hause bin?“ fuhr Rönning ihr dazwischen.  
„Erst in den letzten Tagen hat Professor Branath wieder erzählt, daß Sie meist erst gegen Morgen nach Hause kommen.“  
„Branath! Sieh mal an! Aus der Ecke pfeift der Wind!“ Rönnings Gesicht hatte sich gerötet.  
„Jetzt bin ich im Bilde! Jetzt weiß ich endlich, wer schuld daran ist, daß ich plötzlich Luft für Sie geworden bin. Dieser Musterknabe von Bra-

nath wollte mich bei Ihnen schlecht machen, um selber...“  
„Sie können sich an dem Musterknaben ein Beispiel nehmen!“ unterbrach Grete ihn.  
„Ich habe gar nicht die Absicht! Und ich denke auch nicht daran, mich zu ändern!“ kam es in wütendem Trotz zur Antwort.  
Wie zwei Kampfhähne, von denen keiner nachgeben wollte, standen sie sich gegenüber. Ihre Augen funkelten einander zornig an; und wer ihnen gesagt hätte, daß sie, trotz allem, einander liebten, wäre in diesem Augenblick von ihnen ausgelacht worden.  
„Dann machen Sie eben so weiter!“ rief Grete erregt, und sie brannte darauf, ihm zum Abschied noch gründlich die Meinung zu sagen.  
„Sie werden ja sehen, wie weit Sie kommen!“  
„Das lassen Sie getrost meine Sorge sein, Fräulein Imhoff!“ erwiderte Rönning und war nicht weniger aufgeregt als Grete.  
„Jetzt haben Sie sich glücklich emporgeschafft, haben sich als Filmregisseur einen Namen gemacht, man reißt sich förmlich um Sie — statt nun mit Ihren Kräften, Ihrer Gesundheit hauszuhalten, um Ihre schwere Arbeit bewältigen zu können, sitzen Sie die Nächte beim Kartenspiel oder Alkohol... Sie pochen immer auf Ihre Bärennatur, aber auch eine Bärennatur geht einmal zugrunde, wenn ihr zuviel zu gemutet wird. Sie brauchen gar nicht so zu grinsen!“ fuhr Grete auf, „Sie werden eines Tages an das, was ich Ihnen jetzt sage, denken; aber dann ist es wahrscheinlich zu spät... dann ist Ihre große Begabung, ist alles, was Sie noch hätten erreichen können, durch Ihre Schuld vertan...“  
Ein Ton von ehrlicher Sorge war, Grete selbst nicht bewußt, mehr und mehr in ihre Worte gekommen; aber Rönning merkte nichts davon.  
„Sehr von oben herab sagte er:“  
„Sie müssen es schon mir überlassen, zu beurteilen, was mir zuträglich ist und was nicht!“

Ein Künstler hat eben andere Lebensbedürfnisse als andere Menschen...“  
„Das ist die übliche Bequem... Ausrede! Wenn Sie nichts Überzeugenderes vorzubringen haben, tun Sie mir leid!“  
„Selbst auf diese Gefahr hin“, erwiderte er bissig, „muß ich es ablehnen, mich von Ihnen belehren zu lassen, liebes Fräulein Imhoff!“  
„Ich bin nicht Ihr liebes Fräulein Imhoff, von jetzt ab nicht mehr!“ stieß sie wütend hervor. „Adieu, Herr Rönning!“  
Se, gab ihm recht die Hand.  
Obwohl ihn weiter zu beachten, ging sie rasch hinweg.  
Unschlüssig stand Rönning da. Er sah Grete Imhoff nach. In ihm war ein Widerstreit der Gedanken und Empfindungen.  
Er war nahe daran, Grete nachzueilen und zurückzurufen; aber dann schüttelte er energisch den Kopf.  
Das fehlte gerade, daß ihr ihr noch nachließ! Sie hatte bei ihm ausgespielt! Mochte sie künftig Branath schulmeistern; bei ihm hatte sie vielleicht mehr Glück...  
Branath!  
Der Gedanke an ihn trieb ihm wieder das Blut in den Kopf. Er hatte es nun sehr eilig, heimzukommen.  
Der Geiger Branath, eine schlanke, vornehme Erscheinung mit weichen Gesichtszügen, stand in seinem Zimmer und übte, als Rönning bei ihm eintrat.  
„Du bist der heimtückischste Kerl, der mir je begegnet ist!“ sagte der Filmregisseur ohne weitere Einleitung.  
Branath ließ die Geige sinken und sah den anderen verständnislos an.  
„So etwas nennt sich Freund, dabei macht er einen schlecht, um sich selbst in das beste Licht zu setzen und einem den Rang abzulaufen!“ fuhr Rönning fort und stand drohend vor dem Geiger. (Fortsetzung folgt)

# DER SPORT

## In Zahlen

<b>I. Liga Süd:</b>	
VfB Mühlburg — Eintracht Frankfurt	6:2
Spvgg Fürth — SV Waldhof	1:1
VfR Mannheim — 1. FC Nürnberg	1:4
FSV Frankfurt — Kickers Offenbach	2:1
1890 München — VfL Neckarau	7:0
SV 08 Darmstadt — VfB Stuttgart	3:3
FC 05 Schweinfurt — Bayern München	2:1
SSV Reutlingen — Schwaben Augsburg	0:0
FC Augsburg — FC 04 Singen	6:3

<b>II. Liga Süd:</b>	
1. FC Pforzheim — TSV Straubing	3:2
Bayern Hof — ASV Durlach	0:1
Wacker München — 1. FC Bamberg	0:1
ASV Chamm — VfL Konstanz	3:0
Vikt. Aschaffenburg — Jahn Regensburg	3:1
FC Freiburg — Union Böckingen	3:1
Stuttgarter Kickers — SG Arheilgen	8:1
KSV Kassel — Ulm 46	5:1

<b>I. Bad. Amateurliga:</b>	
FV Daxlanden — TSG Rohrbach	2:1
KFV — Germania Brötzingen	2:0
1. FC Eutingen — Phönix Karlsruhe	2:5
ASV Feudenheim — Germ. Adelsheim	8:0
SV Birkenfeld — FV Mosbach	5:0
KSG Leimen — SV Schweizingen	2:4
FC 06 Hockenheim — Germ. Friedrichsfeld	2:2

## Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Block: 1 2 0 0 1 0 2 0 1 1 0 0  
Rheinland-Pfalz: 2 1 1 0 1 1 1 2 1 2 0 0 0 2  
Bayern: 2 1 1 0 0 1 1 1 2 0 1 1 1  
Internationale Zehn: 0 0 1 ausgef. 2 1 2 1 2 2 1  
Nordblockfoto: 1 1 2 1 0 0 2 0 1 1 0 0 2 1

<b>I. Liga Südwest:</b>	
FK Pirmasens — Phönix Ludwigshafen	3:1
ASV Landau — Mainz 05	1:3
Eintr. Kreuznach — FV Engers	2:2
Tura Ludwigshafen — Eintracht Trier	0:0
VfR Kaiserslautern — Wormatia Worms	0:0
Spvgg Andernach — 1. FC Kaiserslautern	0:2

<b>I. Liga West:</b>	
Fortuna Düsseldorf — Borussia Dortmund	1:0
Duisburger SV — Schalke 04	2:2
Rheydter SV — 1. FC Köln	1:0
NW Oberhausen — SpVt. Katernberg	1:1
Preußen Delbrück — Spvgg Erkenschwick	3:2
Preußen Münster — Hamburg 07	2:2
RW Essen — Alemannia Aachen	3:0
Horst Emscher — Bor. M.-Gladbach	3:2

<b>I. Liga Nord:</b>	
Bremerhaven 93 — VfL Osnabrück	0:1
Eintr. Osnabrück — St. Pauli	0:0
Hamburger SV — Bremer SV	2:0
TSV Eintracht — Altona 93	0:0
Hannover 96 — Concordia Hamburg	2:1
Göttingen 05 — Arminia Hannover	4:2
VfB Oldenburg — SV Itzehoe	4:2
Werder Bremen — Holstein Kiel	3:2

<b>Berliner Vertragsliga:</b>	
Wacker 04 — Hertha/BSC	0:2
Blau-Weiß — Tasmania	1:1
Alemannia 90 — Viktoria 89	1:1
VfB Britz — Union 06	0:2

<b>Saarland-Pokal:</b>	
TuS Neudorf — 1. FC Saarbrücken	2:4

<b>Schweiz:</b>	
Servette Genf — Locarno	2:2
Belzona — Lausanne	1:0
Young Boys Bern — Basel	3:6
Zürich — Neuchâtel	3:2
Biel — Grenchen	2:1
Chiasso — Young Fellows Zürich	3:1

<b>Frankreich:</b>	
Reims — Sochaux	2:1
Nizza — Racing Paris	3:0
Nancy — Metz	5:1
Bordeaux — Rennes	2:1
Saint Etienne — Roubaix	3:0
Lille — Sete	3:1
Straßburg — Lens	1:1
Stade Paris — Le Havre	1:0
Nîmes — Toulouse	ausgef.

<b>Italien:</b>	
Atalanta — Florenz	0:2
Como — Neapel	1:2
Genoa — Mailand	0:3
Internationale — Udine	6:1
Juventus — Bologna	1:1
Lazio — Lucca	2:0
Novara — Rom	1:0
Padua — Sampdoria	2:1
Palermo — Turin	1:1
Triest — Pro Patria	3:1

<b>England:</b>	
Arsenal — Aston Villa	2:1
Burnley — Sunderland	1:1
Everton — Charlton Athletic	0:0
Huddersfield Town — Fulham	1:2
Middlesbrough — Liverpool	1:1
Portsmouth — Manchester United	0:0
Stoke City — Tottenham Hotspur	0:0

## Punktverluste von Fürth und VfB Stuttgart

Im Süden liegen seit einiger Zeit VfB Mühlburg und 1. FC Nürnberg punktgleich an der Spitze. Mühlburgs erster Platz ruht auf dem schmalen Vorsprung von  $\frac{1}{100}$  Tor im Torverhältnis 1,93:1,92 gegenüber dem Club. Die Nürnberger sind zur Zeit in Bombenform. Das bestätigte erneut der 4:1-Sieg über den VfR Mannheim. Die Mannheimer dürften sich bisher rühmen, auf keinem Platz unbesiegt geblieben zu sein. Auch Mühlburgs 6:2-Sieg über Eintracht Frankfurt kann sich sehen lassen. Fürth blühte mit 1:1 gegen Waldhof und VfB Stuttgart mit 3:3 in Darmstadt einen Punkt ein. Der Deutsche Meister VfB Stuttgart lag schon 3:1 im Rückstand, Mühlburg und Nürnberg führen jetzt mit 39:17 Punkten vor VfB Stuttgart mit 36:18 und Fürth mit 36:20 Punkten. Da FSV Frankfurt und 1890 München dichtauf folgen, ist die Frage nach dem Meister so schnell nicht zu beantworten. Bezeichnend für die Ausgeglichenheit der Südliga ist die Tatsache, daß jetzt Mannschaften wie Schwaben Augsburg, Kickers Offenbach und VfR Mannheim hart an die Gefahrenzone gerückt sind.

### Erste Heimmiederlage des VfR Mannheim

Der 1. FC Nürnberg präsentierte sich im Treffen gegen den VfR Mannheim vor 15 000 Zuschauern an den Mannheimer Brauereien in einer Form, die an seine besten Tage erinnerte. Beinahe hätte der Club den VfB Mühlburg wieder von der Spitze verdrängen können und liegt weiterhin auf dem zweiten Platz. Der VfR-Sturm war außerordentlich schwach. Lötke wurde von Baumann jederzeit in Schach gehalten. Nürnberg ging in der 21. Minute durch Winterstein in Führung, die aber drei Minuten später durch Bolzeyer egalisiert wurde. Mit dem Pausenpfiff zusammen schoß jedoch Kaltenborn zum 2:1 ein. Herbolzheimer und Morlock stellten in der 72. und 85. Minute das Endresultat her.

### Mageres 1:1 in Fürth

Zu leicht hatte Fürth das Spiel gegen den SV Waldhof genommen. Diese Siegesicherheit fand ihren Niederschlag in einem nicht nur für Fürth Begriffe reichlich mageren 1:1. Dies soll keine Schmälerung der gezeigten Leistung der Mannheimer sein. Sie hatten sogar diesmal einiges Pech. Die 8000 Zuschauer waren von ihren Klebbältern enttäuscht. In der 22. Minute schoß Schade für Fürth das 1:0 heraus und eine halbe Stunde später schoß Lippner eine 25-Meter-Bombe zum 1:1 ein.

### Darmstadt führte 3:1

Die Darmstädter Lillen scheinen den VfB Stuttgart nicht zu lieben, denn nach dem 1:1 auf eigenem Platz glückte dem VfB auch in Darmstadt nur ein Unentschieden. Otterbach riß diesmal den VfB aus seiner heiklen Lage heraus und holte durch zwei Treffer die 3:1-Führung der Darmstädter auf. 10 000 Zuschauer waren begeistert über das Spiel ihrer Mannschaft und spendeten auch dem VfB viel Beifall. Stuttgart führte eine Viertelstunde lang durch ein Whirle-Tor, dann gleich Becker aus, und sofort nach Wiederantritt erhöhte Herwig auf 2:1 und drei Minuten später führte ein Schuß von Berg zum 3:1 für Darmstadt. Der VfB ließ aber nicht locker, und Otterbach war es, der durch seine beiden Treffer ein annehmbares 3:3 schaffte. Torwart Schmid hielt einen von Reeg geschossenen Handelfmeter.

### Kampfbetontes Spiel in Frankfurt

Auch ohne Nationalspieler Hermann konnte der FSV Frankfurt einen 2:1- (0:1) Sieg über die Kickers Offenbach landen. Das Treffen wurde beim Stand 1:1 sehr hart geführt und es gab durch große Fouls auf beiden Seiten Verletzungen. Schiedsrichter Klös, Freiburg, hatte nicht das richtige Mittel gefunden, die 22 Spieler vor den 25 000 Zuschauern zur Reason zu bringen. Dem einzigen Offenbacher Treffer, den Schreiner schoß, setzte die Frankfurter zwei Tore entgegen, die Dziwoki (47. Minute) und Schwarz (60. Minute, Foulelfmeter) auf ihr Konto buchten.

### 1860 München distanzierte Neckarau

Wenig zu bestellen hatte der VfL Neckarau im Spiel gegen 1860 München. Der Löwentorwart Strauß hatte das ganze Treffen über nicht mehr als drei Bälle zu halten, und auch diese waren nur Rückgaben. Die erste Halbzeit über hielten die Gäste noch einigermaßen Schritt und mußten nur zwei Tore hinnehmen, für welche Föttnner und Lauxmann verantwortlich zeichneten. Nach Seitenwechsel ließen die Löwen ihren Gästen aber keine Chance mehr, und Tore von Zausinger (2), Föttnner, Hornauer und Link brachten das hohe 7:0-Ergebnis.

### Beide Punkte für Schweinfurt 05

Knapp mit 1:2 mußte Bayern München beide Punkte bei Schweinfurt 05 lassen. Die komplette Bayernelf hatte zwar noch eine Chance, die Partie

Remis zu gestalten, doch hielt Torhüter Geyer I, der für Käser im Schweinfurter Tor stand, einen von Brandmaier geschossenen Handelfmeter. Nach einer Viertelstunde ging München durch Scholz in Front, doch Geyer gleich aus und Meusel markierte den verdienten Siegestreffer.

### BC Augsburg gibt Schlußlicht ab

Ein Aufatmen ging durch die Reihen der 7000 Augsburgs Zuschauer, denn nach langer Zeit konnte BC Augsburg nach seinem klaren 6:3-Sieg dem FC Singen das Schlußlicht umhängen. Der Sieg der Augsburgs hätte leicht zweistellig ausfallen können; doch mehrere Latenschüsse verfehlten ihr Ziel. Singens Mannschaftsbegleiter schüttelte den Kopf und meinte resigniert: „Willimowski — hat uns wieder einmal im Stich gelassen.“ Aber auch ein Singen mit Willimowski hätte verloren. Die Torhüter waren

## Mühlburg kam erst im Endspurt zu einem klaren Sieg

Das 6:2 wird den Leistungen der Eintracht, die keineswegs vier Tore schlechter waren, nicht gerecht. Andererseits täuscht dieses klare Ergebnis über Schwächen in der Mühlburger Mannschaft. Der VfB führte eine halbe Stunde herrlichen Fußball vor und in diesem Abschnitt hätten die Karlsruher den Sieg sicherstellen müssen, denn Chanderan boten sich reichlich. Ursache der knappen Führung waren in erster Linie die Außenstürmer, wobei Kunkel nur 30 Minuten so spielte, wie man es von ihm hätte erwarten können. Grobs dagegen blieb schwach. Dadurch hatte das Innen-trio die Hauptlast zu tragen, das — wieder mit Rastetter — zu erheblich stärkerer Wirkung kam. Von seiner geschickten Regie profitierten der glänzende disponierte Buhtz und der unerschrocken kämpfende Max Fischer, der seine gute Leistung mit zwei Toren krönte. Die Mühlburger Halbstürmer machten den taktischen Fehler, daß sie die Frankfurter Seitenläufer ungestört aufbauen ließen; und daher kam der Mühlburger Sieg in der zweiten Hälfte im Mittelfeld geschickt die Deckung dazu bei, die dem Eintracht-Sturm viel freien Raum ließ. Ursache war die oft zu offensive Einstellung der Seitenläufer Dannenmaier und auch Trenkels, der zwar Hervorragendes im Aufbau leistete, jedoch durch seinen Offensivdrang meist in der Abwehr fehlte. Das brachte die Verteidiger und auch den Stopper Gärtner oft in Bedrängnis. Es war gut, daß Gärtner mit Können und Umsicht immer rettend einsprang und Scheib in Zeiten der Gefahr keinen Fehler beging. Auch Rot steigerte seine Leistung als Verteidiger gegenüber dem Spiel in Waldhof, während Schäfer den ungleich schnelleren Gegner in Pfaff hatte und nach der Pause öfter den Frankfurter Linksaußen ziehen lassen mußte, was zum Platztausch

führte. In der ersten halben Stunde sah es aus, als ob Mühlburg die Eintracht überrennen würde. Max Fischer sorgte in der 5. Minute nach Flanke Kunkels für das Führungstor, das allerdings nicht unaltbar schien. Buhtz erhöhte in der 32. Minute nach feiner Kombination mit Kunkel unaltbar auf 2:0. Damit schien das Rennen gelaufen, aber zwei Minuten vor dem Wechsel drehte Schmid eine Flanke von Reichert mit feinem Kopfstöß ins Tor. Mit dem Wiederantritt sorgte Max Fischer für die alte Differenz. Er hob das Leder über Kaster und schoß über den herauslaufenden Henig hinweg kalbtütig ein. Unverständlicherweise verlor nun Mühlburg den Zusammenhang, während die Eintracht im Mittelfeld geschickt die Angriffe entwickelte. In der 69. Minute hatte Kraus nach einigen krassen Deckungsfehlern mit unaltbarem Schuß das 3:2 hergestellt. Schäfer, der mit Max Fischer den Platz getauscht hatte, schoß in der 74. Minute den erlösenden vierten Treffer. Er erhöhte in der 77. und 80. Minute das Resultat auf 6:2 und verhalf wesentlich zu einem Sieg, der eine Viertelstunde vorher noch in Frage gestellt war.

Eine gute Schiedsrichterleistung bot Reichelt-Fürth vor 15 000 Zuschauern.



Im Spiel Mühlburg gegen Eintracht Frankfurt schossen Verteidiger fünf Tore. Zunächst war Max Fischer zweimal erfolgreich, der später mit Schäfer den Platz tauschte. Dieser schoß drei von den sechs Toren. Das war die Entscheidung und Nr. 4, die Schäfer durch Kopfstöße erzielte.

## Kaiserslautern führt mit 5 Punkten Vorsprung

In der Fußball-Oberliga Südwest vergrößerte der Tabellenführer 1. FC Kaiserslautern (2:0 gegen Andernach) seinen Vorsprung auf drei Punkte, da der Tabellenzweite, Wormatia Worms, beim VfR Kaiserslautern (1:1) einen weiteren Punkt einbüßte.

Kaiserslautern ließ dem abstiegsbedrohten Andernach keine Chance und siegte verdient mit 2:0 durch Tore von Rasch und Basler. Der VfR Kaiserslautern verteidigte sich gegen Wormatia Worms mit viel Geschick und Glück, wobei ihm der wenig durchschlagkräftige Angriff von Wormatia gute Unterstützung zuteil werden ließ. Der FK Pirmasens zeigte ansteigende Form, sein 3:1-Sieg über Phönix Ludwigshafen ging in Ordnung. Im Kampf gegen den drohenden Abstieg gelang Mainz 05 in Landau ein bedeutungsvoller 3:1-Sieg. Die Mainzer zeigten einen unermüdbaren Einsatz. Auch das Schlußlicht Tura Ludwigshafen erzwang gegen Eintracht Trier ein beachtliches torloses Unentschieden. Trier mußte mit drei Mann Ersatz antreten, hatte dafür aber den Ex-Schalke Gellesch auf Halbrechts zur Verfügung. In einer mäßigen Partie trennten sich Eintracht Bad Kreuznach und der FV Engers leistungsgerecht 2:2.

### Münster auf dem zweiten Platz

Spitzenreiter Schalke 04 blühte in den Punktspielen der Westdeutschen ersten Fußball-Liga durch das 2:2 beim Tabellenzweiten Duisburger SV zwar einen Punkt ein, doch ist die Spitzenstellung nicht gefährdet, da auch die Verfolger Borussia Dortmund (0:1 bei Fortuna Düsseldorf) und Preußen

ren für Augsburg Kajml, Müller (2), Hampel, Niklasch (Foulelfmeter) und Platzer. Für Singen waren Schulz (2) und Boden erfolgreich.

### Schwaben holten einen Punkt

Die Reutlinger Rechnung ging nicht auf. Man hatte sich ausgerechnet, daß wenn sämtliche Heimspiele gewonnen werden, der Verbleib in der Südliga gewährleistet sei. Die Augsburgs Schwaben erwiesen sich aber als zäher Gegner, und wenn Meßner in der 51. Minute den Foulelfmeter nicht verschossen hätte, dann wäre sogar die Gastmannschaft vom gefürchteten Reutlinger Platz als Sieger gegangen.

VfB Mühlburg	28	83:43	39:17
1. FC Nürnberg	28	75:39	39:17
VfB Stuttgart	27	67:37	36:18
KSV Frankfurt	27	65:41	36:18
Spvgg Fürth	28	75:37	36:20
1. FC 05 Schweinfurt	27	57:39	32:22
1890 München	27	77:55	31:23
Bayern München	28	52:43	27:29
Eintr. Frankfurt	27	38:54	26:28
VfR Mannheim	27	59:57	24:30
KSV Offenbach	27	51:53	24:30
Schwaben Augsburg	27	37:35	24:30
SV Waldhof	28	41:50	23:33
VfL Neckarau	27	55:80	22:32
SV 08 Darmstadt	28	43:72	20:36
SSV Reutlingen	28	38:92	19:37
BC Augsburg	27	46:66	18:36
FC 04 Singen	26	39:85	16:36

## 1. Badische Amateur-Liga:

### Spitzengruppe unverändert

In der nordbadischen Amateurliga kam der Spitzenreiter Feudenheim gegen den Tabellennächsten Adelsheim zu dem erwarteten hohen Sieg. Die Mannheimer zeigten sich nicht in bester Form, wafen aber dennoch klar überlegen und erzielten ziemlich mühelos acht Treffer. Dabei hatten die Gäste noch Glück, sonst wären sie um eine zweistellige Niederlage nicht herumgekommen. Die Tore für Feudenheim schoß Büchler (5), Heckmann (2) und Leichter. Gegenüber seinem Verfolger hat sich nichts geändert, da auch der KfV die Gäste aus Brötzingen sicher mit 3:0 bezwang. Das Resultat entspricht durchaus den Leistungen, denn der KfV lieferte die weitaus bessere Mannschaftsarbeit, war technisch besser und hatte vor allem hinsichtlich der Kondition klare Vorteile. Bei den Karlsruhern gab es keinen schwachen Punkt, während bei Brötzingen nur die Deckung befristete. Dabei zeigte der Karlsruher Ostone zugewanderte Torhüter Frank hervorragendes Können und auch der Läufer Melzer, der ebenfalls aus der Ostone zugewandert ist, kann als Verstärkung gewertet werden. Nach Franke bot aber der Stopper Kastner die beste Leistung, während im Sturm nur Reiber den Ansprüchen genügte. Der KfV hatte seinen besten Mann in Ehrmann, dessen reifer Köhner dem Altmeister zu einem klaren Sieg verhalf. Nach dauernder Überlegenheit kam der KfV endlich in der 34. Minute zum Führungstreffer, den der linke Läufer Dauer durch prächtigen Fernschuß erzielte. Einen von Kastner verwirklichten Handelfmeter verwandelte Ehrmann in der 67. Minute und kurz vor Schluß nahm Ot einen schwachen Abstoß des Torhüters auf und stellte das Endresultat her.



Phönix zeigte in Eutingen ein hervorragendes Kombinationsspiel, das ihm zu einem klaren Sieg verhalf. Der Sturm kombinierte sehr geschickt, der in dem Rechtsaußen Lichten den gefährlichsten Spieler hatte. Er erzielte den Führungstreffer und dann verwandelte Reeb einen Freistoß wuchtig zum zweiten Treffer. Eutingen kam durch ein Kopfballdu von Fix auf 2:2 heran, aber wenig später war Wippert für Phönix erfolgreich. Ein von Heinrich verwandelter Elfmeter brachte Eutingen wieder auf 2:3 heran. Als Hochmut wegen Verletzung ausschelden mußte, wurde Phönix klar überlegen und stellte durch zwei weitere Tore von Lichten das Endresultat her. Birkenfeld hatte keine Schwierigkeiten, Mosbach den 2:0-Vorsprung des Gropp und Beck schufen äußerst primitiv und hätten das Spiel auch zweistellig verlieren können. Der Birkenfelder Sturm zeigte wenig Schußkraft und deshalb wurden es nur fünf Treffer, für die Dingler, Spankowski (2), Dittus und Vollmer verantwortlich zeichnen.

Daxlanden spielte eine Halbzeit lang gut auf und stellte in diesem Abschnitt den Sieg sicher. Der 2:0-Vorsprung des Gropp und Beck schufen konnten die Rohrbacher, die das Spiel in der zweiten Hälfte überlegen gestalteten, nicht mehr aufholen. Rensch schaffte lediglich in der 70. Minute einen Gegentreffer und dabei blieb es, obwohl Rohrbach bis zum Schlußpfiff dominierte. Friedrichsfeld rettete in Hockenheim mit einem 2:2 einen Punkt auf Grund seiner guten Deckung. In der ersten Hälfte mußte Hockenheim trotz anhaltender Überlegenheit sich einen 0:1-Rückstand gefallen lassen. Brandenburger schaffte nach dem Wechsel den Ausgleich und nachdem Ramke und Schellhorn verletzt wurden, dominierte Friedrichsfeld, das kurz vor Schluß noch 2:1 führte. Ein Alleingang Brandenburgers sorgte aber noch für den Ausgleich.

Leimen nutzte der Platzvorteil gegen Schweizingen wenig. Schweizingen hatte in jeder Beziehung Vorteile und führte bei der Pause bereits 4:0. Im zweiten Abschnitt war das Spiel ausgeglichener. Verdienterweise kam auch der Gastgeber zu zwei Erfolgen, wobei einer aus einem Elfmeter resultierte.

ASV Feudenheim	23	69:21	38:8
KfV	23	76:23	35:11
Phönix Karlsruhe	23	81:27	32:14
Germ. Brötzingen	23	52:38	29:17
SV Birkenfeld	23	63:33	28:18
FV Daxlanden	22	50:39	27:17
VfR Pforzheim	22	39:40	27:17
Germ. Friedrichsfeld	24	56:46	27:24
SV Schweizingen	23	41:31	23:23
Amic. Viernheim	22	44:47	21:23
FV 08 Hockenheim	24	44:66	19:29
TSG Rohrbach	20	42:45	18:22
KSG Leimen	24	38:67	17:31
1. FC Eutingen	21	23:45	10:32
FV Mosbach	22	25:79	10:34
Germ. Adelsheim	23	36:143	4:42

### Südmannschaft mit fünf Karlsruhern

Der Südd. Fußballverein gab die endgültigen Mannschaftsaufstellungen für die am 18. März stattfindenden Repräsentativspiele gegen Nord- und Westdeutschland bekannt. Der Süden spielt mit folgender Elf gegen Norddeutschland: Skudlarek (Waldhof Mannheim); Fischer M. (VfB Mühlburg), Picard (Offenb. Kickers); Rudi (Mannheim), Gärtner, Trenkel (beide VfB Mühlburg); Siegr. Kronenbitter (Stuttg. Kickers), Langlotz (VfR Mannheim); Lippner (Waldhof Mannheim), Buhtz, Kunkel (beide VfB Mühlburg).

Gegen Westdeutschland: Schaffer (1. FC Nürnberg); Knoll, Plawky (beide Spvgg. Fürth); Bergner, Baumann, Ucko (alle 1. FC Nürnberg); Hoffmann (Spvgg. Fürth); Morlock (1. FC Nürnberg); Schade, Appis (beide Spvgg. Fürth), Kallenborn (1. FC Nürnberg).

### HSV-Führung gefestigt

Durch den eigenen 2:0-Erfolg über den BSV und das 0:0 des FC St. Pauli gegen Eintracht in Osnabrück wurde die führende Stellung des Altmeisters in der Fußball-Oberliga Nord gefestigt. Die Ausbeute des 30. Spieltages am 11. März war mit insgesamt 15:8 Toren sehr gering, womit nicht allein der harte Widerstand bewiesen wurde, sondern auch die akute spielerische Flaute deutlich wird. Es mangelt in fast allen Vereinen an schußkräftigen Stürmern.

So hatte der HSV Mühe, am Samstag den BSV auf eigenem Platz niederzuhalten, denn erst mit Hilfe eines Elfmeters kam das 2:0 zustande. — Einmütigkeit und Altona ließen von alter Rivalität wenig spüren, sie spielten nur 0:0. Auch im Osnabrücker Treffen Eintracht — St. Pauli gab es ein torloses Unentschieden nach beiderseitigem fehlerhaftem Stürmerspiel. Concordia war im Pech, weil trotz Überlegenheit im Feldspiel die hannoversche Partie gegen „96“ mit 1:2 verloren ging. Mit einem Treffer in der 61. Minute nach einem Freistoß durch Alpers begnügte sich der VfL Osnabrück in seinem Auswärtsspiel gegen Bremerhaven 93, das mit 1:0 gewonnen wurde. Göttingen profitierte aus einer Mannschaftsleistung und schlug Arminia 2:2. Werder erzielte in Bremen ein Unentschieden mit 3:2. Jetzt führt der HSV mit 38:12 Punkten vor St. Pauli (35:17), VfL Osnabrück (34:18), Werder (32:18) und Holstein (30:18). Am Tabellenende hat sich nichts verändert, nach wie vor gehören VfB Oldenburg (21:29), Hannover 96 (20:37), Eintracht Osnabrück (18:28), Altona 93 (18:30), Concordia (16:34) und Itzehoe zu den gefährlichsten Mannschaften.

## Viel beachteter Sieg Durlachs in Hof

Zu einem unerwarteten Auswärtssieg, der auch der einzige des 28. Spieltages der zweiten Liga Süd war, kam der ASV Durlach. Die Karlsruhe Vorstädter spielten beim SC Bayern Hof mächtig auf und blieben mit 1:0 erfolgreich. Einen weiteren Schritt zur Meisterschaft machten die Stuttgarter Kickers, die Arheilgen mit 8:1 abblitzen ließen. Da Jahn Regensburg, wie erwartet, bei Aschaffenburg (3:1) verlor, vergrößerten die Kickers ihren Vorsprung nunmehr auf vier Punkte. Auf dem zweiten Platz präsentiert sich wiederum der ASV Cham, der gegen VfL Konstanz 3:0 gewann. Den Siegeszug der Ulmer Spatzen stoppte Hessen Kassel, das gegen die Münsterstädter mit einem hohen 6:1-Sieg erfolgreich blieb. Knapp, aber verdient blieb Pforzheim gegen Straubing mit 3:2 und der Freiburger FC über Union Böckingen erfolgreich. Im Samstagsspiel schlug Wacker München den bisherigen Tabellenfünften 1. FC Bamberg mit 2:1. Die Bamberger mußten nunmehr ihren Platz mit Hessen Kassel tauschen.

### Bayern Hof — ASV Durlach 0:1

Der ASV Durlach kam in Hof zu einem überraschenden aber durchaus verdienten Sieg. Der ASV kämpfte mit vorbildlichem Einsatz, spielte überaus zweckmäßig und hatte keinen schwachen Punkt in seinen Reihen.

Ganz hervorragend schlug die Deckung die besonders in der zweiten Hälfte auf harte Proben gestellt wurde, als Hof mit Macht versuchte, den Vorsprung der Durlacher aufzuheben. In diesem Abschnitt bewährte sich der Abwehrblock. Jeder gegnerische Spieler wurde genau markiert und Glanzleistungen von Oles und Rittershofer vereitelten mögliche Erfolge. Im Sturm zeichnete sich besonders Sommerlatz aus, der der gefährlichste Stürmer war. Im Mittelfeld leistete Wasco solide Arbeit, der im zweiten Abschnitt der Abwehr oft aus der Bedrängnis half. Er sorgte auch für den entscheidenden Treffer, denn seinen Schuß fälschte Sommerlatz, so daß der Torhüter keine Abwehrchance hatte.



### 1. FC Pforzheim — Straubing 3:2

Der FC Pforzheim zeigte gegen Straubing keine erhebenden Leistungen und kam zu einem glücklich errungenen Sieg. Sehr schwach war die Deckung, in der nur Biedenbach und Neßmann überzeugen konnten. Der Sturm ließ die Durchschlagskraft vermissen. Rationeller und eifriger spielte Straubing, das 20 Minuten vor Schluß 2:1 führte. Dann erst glückte Neßmann der Ausgleich und Fix köppte kurz vor Schluß zum Siegestreffer ein.

Kickers Stuttgart	28	88:39	43:13
ASV Cham	28	59:32	36:20
Jahn Regensburg	26	52:28	35:17
Bayern Hof	27	40:30	33:21
Hessen Kassel	28	65:48	33:22
FC Bamberg	28	39:30	32:22
Vikt. Aschaffenburg	27	63:48	31:23
Wacker München	25	55:44	29:21
1. FC Pforzheim	28	54:46	29:21
TSG 46 Ulm	28	51:55	29:27
ASV Durlach	28	57:53	27:29
SV Wiesbaden	26	53:50	26:34
FC Freiburg	27	43:59	23:31
TSV Straubing	24	49:47	22:26
Union Böckingen	27	34:53	20:34
SG Arheilgen	27	40:84	17:37
VfL Konstanz	26	30:66	15:37
SV Tübingen	27	21:92	4:50

Pokal-Vorschlußrunde ohne Tor

Die beiden Vorschlußrunden ohne Tor... Die beiden Vorschlußrunden ohne Tor...

Die letzten Deutschen schieden aus

Im Viertelfinale der Tischtennis-Weltmeisterschaft... Die letzten Deutschen schieden aus...

Corbillon-Cup für Rumänien

Bei den Damen scheiterte Österreich im Finale... Corbillon-Cup für Rumänien...

Drei K.o.-Siege in München

Drei Berliner K.o.-Siege gab es bei der Münchner... Drei K.o.-Siege in München...

Hessenboxer unterlagen in London

Die fünfköpfige hessische Amateurbokstafel... Hessenboxer unterlagen in London...

Rot holte sich auch den Meistertitel im Feldhandball

Rot holte sich auch den Meistertitel im Feldhandball... Rot holte sich auch den Meistertitel im Feldhandball...



TSV Rot Turniersieger und Badischer Hallen-Handballmeister

VfB Mühlburg unterliegt knapp 6:7 — Gesamtbadische Meisterschaft in Karlsruhe

Zum erstenmal nach dem Kriege wurde am Samstagabend... TSV Rot Turniersieger und Badischer Hallen-Handballmeister...

den Kampf. Blitzschnell, in wenigen Zügen aus der... den Kampf. Blitzschnell, in wenigen Zügen aus der...

der Leutershausener gefährlicher waren. Das abschließende... der Leutershausener gefährlicher waren. Das abschließende...

Heros Dortmund zum 5. Male Deutscher Mannschaftsmeister

Neuaubing erreichte im Rückkampf ein 4:4 — Billmaier besiegte Gocke

Am Samstag endete in Neuaubing der Rückkampf... Heroes Dortmund zum 5. Male Deutscher Mannschaftsmeister...

Am Samstag endete in Neuaubing der Rückkampf... Heroes Dortmund zum 5. Male Deutscher Mannschaftsmeister...

Am Samstag endete in Neuaubing der Rückkampf... Heroes Dortmund zum 5. Male Deutscher Mannschaftsmeister...



Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen

Bruchsal schlägt Ispringen 7:1 — Grötzingen gegen Weingarten 4:4

Über das vergangene Wochenende fanden die ersten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Über das vergangene Wochenende fanden die ersten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Über das vergangene Wochenende fanden die ersten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Gruppe I sind die Staffeln von TV Mühlacker... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Gruppe I sind die Staffeln von TV Mühlacker... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Gruppe I sind die Staffeln von TV Mühlacker... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Beide Mannschaften mußten mit Ersatz antreten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Beide Mannschaften mußten mit Ersatz antreten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Beide Mannschaften mußten mit Ersatz antreten... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Ostringer Ringerstaffel wurde für diese... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Ostringer Ringerstaffel wurde für diese... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Ostringer Ringerstaffel wurde für diese... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Radfahrerfahrt Mailand-Turin wurde von... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Radfahrerfahrt Mailand-Turin wurde von... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Radfahrerfahrt Mailand-Turin wurde von... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die internationale Eishockeyliga nahm auf ihrem... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die internationale Eishockeyliga nahm auf ihrem... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die internationale Eishockeyliga nahm auf ihrem... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Conny Rux mußte sich nach seiner Rückkehr aus... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Conny Rux mußte sich nach seiner Rückkehr aus... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Conny Rux mußte sich nach seiner Rückkehr aus... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die italienische Vertretung kam am Sonntag mit... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die italienische Vertretung kam am Sonntag mit... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die italienische Vertretung kam am Sonntag mit... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

Die Lethbridge Maple Leafs aus Kanada beweisen... Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen...

2. Badische Amateur-Liga:

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists top teams like Frank. Karlsruhe, Spvgg. Dillweidenst., etc.

Siege der führenden Vereine

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Frank. Karlsruhe, Spvgg. Dillweidenst., etc.

Die gesamte Spitzengruppe der Staffel 1, zu der... Siege der führenden Vereine...

Auf dem Städtelplatz hielt sich der FV Mühlacker... Siege der führenden Vereine...

Der 1. FC Ispringen enternete sich durch einen... Siege der führenden Vereine...

In Niefern mußte der FV Eitingen eine neue... Siege der führenden Vereine...

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like FC Kirrlach, FC Neureut, etc.

In der Staffel II leistete sich der Tabellenführer... Siege der führenden Vereine...

Nach Kirrlach und Neureut liegt der ASV Hagsfeld... Siege der führenden Vereine...

Die jüngeren und weniger erfahrenen Norweger... Siege der führenden Vereine...

Deutsche Studenten Gäste in Zermatt... Siege der führenden Vereine...

Bei den Schweizerischen Hochschulsportmeisterschaften... Siege der führenden Vereine...

Bei den Schweizerischen Hochschulsportmeisterschaften... Siege der führenden Vereine...

Die unteren Fußballklassen

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes A-Klasse, Staffel 1: Graben - Wössingen 7:1, VfL Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes B-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes C-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes D-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes E-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes F-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes G-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes H-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes I-Klasse, Staffel 1: Büchig - Polizei-Sportverein, Fort Kirchfeld, Olympia Hertha, ASV Agon, etc.

Theodor Dilzer †

Nach jahrelanger Krankheit, die im November v. J. in ein ernstes Stadium trat, starb dieser Tage Theodor Dilzer im 61. Lebensjahr an einem Herzschlag. Theodor Dilzer war nicht nur als Geschäftsmann, sondern auch im gesellschaftlichen Leben der Stadt Karlsruhe sehr bekannt und beliebt.

Albert Hottinger gestorben

Im Alter von 72 Jahren starb Landgerichtsrat a. D. Albert Hottinger. Am 29. September 1878 in Schwetzingen geboren, begann er 1900 seine juristische Laufbahn als Rechtspraktikant.

Maria Steinwarz zum Gedenken

Im Februar dieses Jahres verschied in Karlsruhe die aus alter badischer Juristenfamilie stammende Hauptlehrerin a. D. Maria Steinwarz im 89. Lebensjahr.

Vom Spielclub ins Gefängnis

Dieser Tage wurde ein Pärchen festgenommen, dessen Weg ins Untersuchungsgefängnis vor den Richtertisch in Spielclubs begann. Nach Geschäftsschluss suchte eine geschiedene Kioskinhaberin aus Mühlburg mit ihrer Tageskasse des öfteren Spielclubs auf, wobei sie hoffte, durch einen großen Gewinn ihrer Geldsorgen ledig zu werden.

Zertrümmerte Betonröhren

Am Sonntagmorgen bot sich den Passanten in der Ettlinger Straße ein Bild sinnloser Zerstörungswut. Beim Sallenwäldchen lagen die Trümmer zahlreicher dort gelagerter Betonröhren, an denen sich vermutlich in der vorhergehenden Nacht einige Burschen „den Mut gekühlt“ haben.

Nasenbeinbruch und Prellungen

Beim Einbiegen von der Kaiserallee in die Blucherstraße stieß ein Luftkraftwagen, dessen Fahrer die Vorfahrtsregel nicht beachtete, mit einem Kraftwagen zusammen. Der Fahrer des

Rundfunkprogramm

Table with 2 columns: Time, Program. Includes Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik I, 6.00 Frühmusik II, 6.30 Morgengymnastik, etc.

Der Rheinhafen muß aus dem „toten Winkel“

Finanzminister Dr. Frank: Staatsregierung darf den Karlsruher Hafen nicht vernachlässigen

Zu 70 Prozent zerstört, 30 Prozent der Hallenbauten von den Besatzungsmächten beschlagnahmt, das war die Situation des Karlsruher Rheinhafens im ersten Jahre nach dem Zusammenbruch. Ungebrochener Arbeitswille und die Förderung städtischer und staatlicher Stellen haben 7000 qm der zerstörten Werthallen wieder nutzbar gemacht.

Durch sämtliche 5 Becken des Karlsruher Hafens ging die Rundfahrt an der neben Finanzminister Dr. Frank auch Landespräsident Dr. Unser, Landesarbeitsamtspräsident Dr. Heinz, der Vorsitzende des Finanzausschusses im Landtag, Alex Möller, und die führenden Männer der Stadtverwaltung, Bürgermeister Heurich, die Beigeordneten Dr. Ball und Dr. Gutenkunst, Stadtkämmerer Dr. Gurk u. a. m. teilnehmen.

Die Abgeordneten erschienen nicht

Zu wenig Interesse für die Lage des Erwerbsgartenbaues?

„Wir erlauben uns, Sie... zu einer Besprechung mit den von uns eingeladenen Bundes- und Landtagsabgeordneten zu bitten...“ so stand in der Einladung des Badischen Gartenbauverbandes zu lesen, der seine Sorgen und Nöte gern denjenigen mitgeteilt hätte, die entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung der Wirtschaft- und besonders der Einfuhrpolitik von Gartenbauerzeugnissen aller Art ausüben.

So gestaltete sich die mit einigen Erwartungen am Samstag einberufene Konferenz zu einer zwanglosen Aussprache mit der Presse, die wiederholt über die angespannte wirtschaftliche Lage des badischen Erwerbsgartenbaues berichtet hat. Dabei kritisierten die Vertreter des Gartenbauverbandes erneut die Einfuhrpolitik bei Gartenbauerzeugnissen, die auch in den neuen Handelsverträgen die Herabnahme weit über den tatsächlichen Bedarf hinausgehenden Kontingente z. B. an Gemüse vorsehe und die Erwerbsgärtner Schritt für Schritt dem Ruin näherbringe.

untergepflegt worden. Man sei in Anbetracht der bereits abgeschlossenen Handelsverträge „ohne Hoffnung an die Frühjahrsbestellung herangegangen“.

Wie aus der Aussprache hervorging, ist Baden das einzige Land ohne Gartenbauschule. Im Sinne einer zweckmäßigen Ausbildungsförderung wird vom Badischen Gartenbauverband die Errichtung wenigstens einer niederen Schule und einer Wirtschaftsberatungsstelle gefordert. Eine solche Ausbildungsstelle soll in Heidelberg eingerichtet werden.

Die Erwerbsgärtner hoffen, daß das im Entwurf bereits vorliegende Marktgesez für den deutschen Erwerbsgartenbau Ordnung in Erzeugung, Absatz und Einfuhr bringt. Mit Besorgnis wurde ferner festgestellt, daß auf der seit mehreren Monaten in Torquay/England tagenden Zollkonferenz angestrebt wird, für Gartenbauerzeugnisse einen Wertzoll zu schaffen. Die Erwerbsgärtner hoffen auf vernünftige Förderungsmaßnahmen durch Subventionen, andernfalls wird nach ihrer Ansicht eine „gute Ernte ein Fluch“ sein.

Ist die Weihnachtsmesse ein Vergnügen?

Verwaltungsgericht Karlsruhe entscheidet gegen das Städtische Steueramt

In einer Anfechtungsklage des Werbefachmannes Robert Rützler aus Karlsruhe gegen die Stadt Karlsruhe, deren Steueramt für eine von Rützler im Dezember 1948 in der Markthalle veranstaltete Weihnachtsmesse eine Vergnügungssteuer von 500 DM erhob, entsprach das Verwaltungsgericht dem Antrag des Klageführers und wies den Anspruch auf eine Vergnügungssteuer ab.

Rützler hatte die Forderung der Stadtverwaltung angefochten mit der Begründung, daß diese Weihnachtsveranstaltung keine vergnügungspflichtige Veranstaltung gewesen sei. Außerdem habe die Stadt auf ihren Vergnügungssteueranspruch verzichtet. Keiner der Einzelhändler habe seine Werbung so ausgeführt, daß damit für die Besucher eine Vergnügung verbunden gewesen sei. Im übrigen hätte die Stadt auch früher keine Vergnügungssteuer für solche Veranstaltungen erhoben, selbst wenn

Hafens als Umschlags- und Handelshafen eindeutig gekennzeichnet. Die Versorgung eines weiten wirtschaftlichen Hinterlandes, dessen Grenzen auf der Linie Nürnberg-Augsburg verlaufe, zeige am besten die Einflußsphäre unseres Rheinhafens, der in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken könne. Während 1941 mit 3 Millionen umgeschlagenen Gütertonnen ein Höchstleistungsstand erzielt worden sei, habe 1945 eine Revolutionierung der Verkehrswirtschaft im südwestdeutschen Raume eingesetzt. Dabei behielt der Neckarkanal seine Bedeutung, während Karlsruhe durch den Verlust seines Kohlenumschlages mehr und mehr in den „toten Winkel“ rückte.

Durch den Verzicht Heilbronn auf Kanalgebühren habe sich der Kohlenumschlag zum Schaden Karlsruhes bis zu 50% nach Heilbronn verlagert. 800.000 Tonnen Umschlagkohle gingen dadurch verloren. Die Begünstigung des Heilbronner Neckarhafens bestehe in der Verbilligung von 1,79 DM pro Tonne Kohle. Hauptursache der Notlage des Rheinhafens aber seien die umfangreichen Kriegszerstörungen und die Raumbeschlagnahme durch die Besatzungsmacht. Durch diese Verluste sei Karlsruhe gezwungen, Transporte, die in Karlsruhe umgeschlagen werden sollen, weiterzuleiten.

Hafendirektor Langritz betonte die Notwendigkeit des Wiederaufbaus der Werfthalle 2, um eine weitere Verkehrsabwanderung zu verhindern. Die Halle, deren Fundamente bereits stehen, müsse noch in diesem Jahr fertiggestellt werden, um auch die Schäden, die bei Beginn des Hochwassers nach der Schneeschmelze eintreten könnten, zu vermeiden. Er bat den Finanzminister um Freigabe der im außerordentlichen Haushaltsplan vorgesehenen 1 Million DM.

Finanzminister Dr. Frank, der erklärte, durch Presseberichte über die Notlage des Karlsruher Hafens informiert zu sein, gab zu, daß eine Besichtigung an Ort und Stelle doch einen überzeugenderen Eindruck von der Notwendigkeit einer Hilfe hinterlasse. Die Staatsregierung dürfe den Karlsruher Hafen nicht vernachlässigen und müsse um seine Erhaltung besorgt sein. Viele Probleme würden an das Finanzministerium herangetragen, aber Karlsruhe verdiene vor allem Berücksichtigung, da die Stadt seit 1918 unter den Ereignissen besonders zu leiden hatte, und im Vergleich zu anderen Städten immer zu kurz gekommen ist. Trotz schwieriger Finanzlage werde er, der Minister, sich bemühen, die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die angefangenen Bauarbeiten weiterzuführen und zu einem guten Abschluß bringen zu können. Kr.

70 Junglandwirte bestanden ihre Prüfung

Abschlussfeier der Landwirtschaftsschule Augustenberg

Erstmals in Nordbaden unternahm die Landwirtschaftsschule Augustenberg dieses Jahr den Versuch, eine nichtöffentliche Prüfung abzuhalten. Da die Schüler somit von vornherein wußten, daß sie sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterziehen mußten, waren die Leistungen wesentlich besser als in den Vorjahren, in denen nur öffentliche mündliche Prüfungen durchgeführt wurden. Sämtliche 70 Absolventen bestanden die Prüfung. Die Abschlussfeier der Schule fand am Freitagmorgen in der „Blume“ in Durlach statt. Regierunqslandwirtschaftsrat Noé forderte die Schüler und Schülertinnen auf, mit dem Abschluß dieses Lehrganges ihre Ausbildung nicht als abgeschlossen zu betrachten. Jede Gelegenheit müsse benutzt werden, um das theoretische Wissen zu vertiefen. Um jedoch dieses auch in der Praxis anwenden zu können, bat der Redner die Eltern, ihre Söhne und Töchter hin und wieder selbständig arbeiten zu lassen, um in ihnen das Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl zu wecken. Absolvent Scharf dankte im Namen seiner Mitschüler allen Lehrern für ihre Arbeit während des Lehrganges. Anschließend hielten drei Absolventen Referate über den Zuckerrübenanbau, die Ferkelaufzucht und die Schweinemast. Aus sämtlichen drei Ansprachen war zu erkennen, daß

sich die Junglandwirte der Aufgabe ihres Berufes bewußt sind und bestrebt waren, während des Lehrganges möglichst viel zu lernen. Landrat Groß begrüßte es besonders, daß den Junglandwirten hier die Möglichkeit gegeben werde, frei zu reden. Denn nur ein Bauer, der auch im Reden geübt sei, könne wesentlichen Anteil nehmen an der Gestaltung unseres öffentlichen Lebens. Landrat Groß forderte die Absolventen auf, sich in Verbänden oder Genossenschaften zusammenzuschließen, um den gegenwärtigen Existenzkampf besser durchstehen zu können. Denn nur in der Einheit liege die Stärke. Carl Sester überbrachte die Grüße des Resident-Office und ermunterte die Junglandwirte, sich am Studienaustausch für Landwirte nach den USA zu beteiligen. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung boten die Schüler und Schülertinnen ein buntes Programm mit Lieder-, Gedicht- und Prosavorträgen. R. F.

Sterbefälle vom 9. März

Schlehuber Amalie, geb. Scheis, Haselweg 23 (67 Jahre); Staub Hans, Heizer, Geibelstraße 16 (44 Jahre); Hötzel Emilie, geb. Rokenberger, Hermann-Köhl-Straße 17 (43 Jahre); Kuhn Karl, Reichsbahnstraße a. D., Heckenweg 36 (80 Jahre).

Wie wird das Wetter?

Mild Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstagfrüh: In der Regel stark bewölkt und einzelne leichte Regenfälle. Höchsttemperaturen in der Ebene um 10 Grad; kein Nachtfrost. Mäßige Winde im Südost.

Rheinwasserstände

10. 3.: Konstanz 234 (+1), Breisach 159 (-3), Straßburg 220 (-2), Maxau 397 (-2), Mannheim 266 (0), Caub 201 (-3).

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef von Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Ehrhart; Innenpolitik: Dr. F. Laute; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen: Spiegel der Heimat; H. J. Jerschack; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe; Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 1b-5. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. S. 50 gültig.

KURZE STADTNOTIZEN

Pressclub Karlsruhe. Die Generalversammlung findet am Dienstag, den 13. März, 19.15 Uhr, im „Fürstenbergbräu“, Douglasstraße 11, statt. Volksbildungskurse. P. Manfred Hörhammer aus München spricht am Dienstag, den 13. März, 20 Uhr, im Engelbert-Arnold-Hörsaal der TH über das Thema „Friede über Europa?“. Amerika-Haus. An Stelle der für Dienstag, den 13. März, 20 Uhr, angesetzten Filmvorführung findet ein Lichtbildvortrag über die weltberühmte Harvard-Universität statt. Es spricht Prof. Dr. Taylor. Stark, Vorsitzender der Abteilung für Germanistik und deutsche Literatur in Harvard. Am Montag, 12. März, 20 Uhr, spricht Dipl.-Ing. Vitalis Pantenburg, Köln, zu farbigen Lichtbildern über „Arktis - Erdteil der Zukunft“. Eine Silvio-Gesell-Gedächtnisfeier veranstaltet die Freie Soziale Union am Dienstag, den 13. März, 19.30 Uhr, im Conradin-Kreutzer-Haus. Sprecher: Ad. Schenk. Rezitation: Else Stalinski. Die Veranstaltung wird umrahmt durch Kammermusik von Mozart und Brahms. Der Rezitationsabend „Der einsame Mensch“ wird am Mittwoch, 14. 3., 20 Uhr, im Conradin-Kreutzer-Haus wiederholt. Vortrag im Conradin-Philosophische Gesellschaft Karlsruhe. Vortrag von Prof. Dr. Thüring: „Struktur des Univer-

sums“ am Mittwoch, 14. 3., 19.30 Uhr, in der Pädagogischen Arbeitsstelle, Karlsruhe 11. Schauburg. Heute letztmals der Farbfilm „Die Liebesabenteuer des Don Juan“ mit Errol Flynn und Viveca Lindfors. Ab morgen nochmals auf drei Tage „Hofrat Geiger“ (Mariani) mit Paul Hörbiger und Maria Andersgast. Rondell-Lichtspiele. Ab heute das Wiener Lustspiel „Ein Mann gehört ins Haus“ mit Magda Schneider, Paul Richter und Maria Andersgast. Grafen-Pleier. Ab heute Petra Peters in „Das Mädchen Christine“. Von heute bis Mittwoch, jeweils nachmittags, Märchenvorstellung. Geburstag feiern heute Herr Anton Hasenfuß, Goethestr. 21, ebenfalls 80 Jahre. - Herr Valentin Schäfer, Schützenstraße 33, wurde am Sonntag 90 Jahre alt. Die Stadtverwaltung ließ dem Hochbetagten die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Was bringt das Staatstheater? Großes Haus: 19.30 Uhr, VI. Synchronkonzert der Badischen Staatskapelle unter der Stabführung von Theo Egel und mit der Solistin Karoline Krauß (Violine).

Familien-Nachrichten

Nach Gottes Willen verschied heute unerwartet mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. Hermann Hempel

Steueramtmann a. D.

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer: Emma Hempel geb. Oiger nebst Angehörigen

Karlsruhe, den 10. März 1951. Bahnhofstraße 8.

Feuerbestattung: Dienstag, 13. 3. 1951, 15 Uhr, Krematorium.

Georg Schuhmacher

Stadtoberbaurat i. R. ist heute im 75. Lebensjahre von uns gegangen.

In tiefer Trauer: Fritz Schuhmacher, Gerda Schuhmacher geb. Scharrer und Enkelkinder Gerhard u. Helia.

Durlach, 10. März 1951. Nonnenbühlstraße 5. Trauerfeier: Dienstag, den 13. März 1951, 15 Uhr, Bergfriedhof Durlach.

Am 9. März verschied nach schwerer Krankheit, meine lb. Frau, unsere lb. Mutter, Schwiegermutter und Oma

Amalie Schlehuber

geb. Schels im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer: Josef Schlehuber, Hans Schlehuber u. Frau sowie Enkelkinder u. Verwandte

Karlsruhe, Haselweg 23.

Beerddigung: Montag, 12. 3., nachmittags 15.30 in Durlach.

Zwangsversteigerung

Dienstag, den 13. März 14 Uhr, werde ich in der Herrstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 gr. Kleiderschrank, 1 Konsolenspiegel, 50 Grammophonplatten, 2 aich. Bücherschränke, 1 Rechenmasch., 1 Radio „Siemens“, 1 eich. Büfett, 1 Kradenz, 1 gr. Sofa u. a. m. An Ort und Stelle 1 gr. Stahlschrank. Versteigerung bestimmt. Schmelz, Gerichtsvollz.

Freihandverkauf von ca. 2 cbm Bretter und Rahmenschenkel, für Regale usw. geeignet.

Veranstaltungen

Skikurs

Darmstädter Hütte, 18. 3. bis 24. 3. Pens. Bahnhof, Kursgeb. 48 DM. Anmeldung: Sport-Leidemann, Kriegsstr. 88

Verbands-Anzeiger

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Magischen Zirkels v. Deutschland

bittet alle ernsthaft interessierten Zauberfreunde aus Karlsruhe u. Umgebung, welche die Absicht haben, dem M.Z. beizutreten, am 16. März, 20 Uhr, ins Hotel Link, Jollystraße 19

Unser Wunsch sind Okultisten oder Spiritisten.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Auf Grund einer vom Bundesministerium für Wirtschaft erteilten Ausnahmegenehmigung ist der Preis des vom Badenwerk bezogenen Stromes, welcher mittels Kohle erzeugt wird, ab 1. 2. 1951 erhöht worden. Es werden daher im Rahmen der Anordnung PR Nr. 53/48 zur Änderung der Preise für elektrischen Strom vom 21. 6. 1948 die allgemeinen Tarifpreise des Badenwerkes für die Versorgung mit elektrischer Energie mit Wirkung vom 1. März 1951 wie folgt geändert:

1. Der Arbeitspreis der Haushalt-, Gewerbelicht-, Gewerbelicht- und Landwirtschaftstarife wird von bisher 8 Dpf. je kWh auf 9 Dpf. je kWh erhöht. Die seither geltenden Grundpreise bleiben unverändert.

2. Bei den Nachtstromtarifen N 5 und ND 5 kommen die seitherigen Mittagszeiten von 11.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Fortfall. Die vorgenannten beiden Nachtstromtarife werden demnach künftig auf die Zeit von 21 Uhr bis 6 Uhr beschränkt. Der Preis für den Nachtstrom bleibt unverändert.

Karlsruhe, den 9. März 1951 Badenwerk Aktiengesellschaft.

KARLSRUHER Film-THEATER

Farbfilm „Heimweh“, m. Lässig d. berühmte Filmbund 11. 12. 17. 19. 21 Uhr.

Heute letztes ERROL FLYNN als „DON JUAN“ Ab Die... „HOFRAAT GEIGER“, 15. 17. 19. 21 Uhr.

Tägl. 15. 17. 19. 21 Uhr Viktor de Kowa in s. Doppelrolle „SKANDAL IN D. BOTSCHAFT“

„DIE SÜNDERIN“ Willi Forst Meisterwerk 4. Woche in Karlsruhe, 15. 17. 19. 21 Uhr.

„MISSISSIPPI-EXPRESS“, Ein Farbfilm aus dem Wilden Westen, Täglich 15. 17. 19. 21 Uhr.

Tägl. 17. 19. 21 Uhr, Petra Peters als „Das Mädchen Christina“ (Jew. 14.30. Märch.-Vorst.)

MT Durlach

Das RONDELL

NUR 4 TAGE! 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr!

Lachen und Fröhlichkeit um eine verwickelte Liebesgeschichte!

Ein entzückendes Wiener Lustspiel mit

Magda Schneider - Paul Richter - Maria Andersgast Carl Günther - Fritz Imhoff Rudolf Carl

Regie: Hubert Marischka

Ehefrauen werden's wissen, junge Mädchen werden's ahnen - ein Mann gehört ins Haus!

Führendes Fachgeschäft für

Modejournale und Schnittmuster

OTTO WIDMANN Stefaniensstraße 34 Tel. 8761

Größte Auswahl in Frühjahr/Sommermodellen 1951. Arnold-Schnittmuster - Internationaler Schnittmusterdienst.

FÜR NUR DM 1.50

Für DM 1.50 erhalten Sie:

Damen-Pullover, Ks. gehäkelt Damen-Hemd, Ks. Trikot Damen-Schlüpfer, Ks. Trikot Klein-Kinderweste, bestickt Kinder-Strümpfe

Kinder-Leinestiefel, Gr. 19 Hemdenstoff, uni, 80 br., für Nachhemden und Schlafanzüge 1 m Hemdenstoff, 80 br., leicht geraucht in schönen Streifen

Fußabtreter Komb. Zange Taschenmesser, 3 Klingen Mauerkeile

Für DM 2.50 erhalten Sie:

Damen-Strickbluse, hell Damen-Pullover, 1/2 Arm Kinder-Pullover, bestickt Kinder-Kleider Damen-Leinenpumps, Gr. 2 1/2 bis 5 1/4 Knaben-Hosen, für 2 bis 4 Jahre Handbell, 800 g

Für DM 3.50 erhalten Sie:

Damen-Pullover, bestickt Kinder-Mäntel Kinder-Röckchen, reine Wolle Kinder-Lederstiefel, Gr. 18 Gardinengrobtüll, 200 br., für Stores, 1 m

DAS BILLIGE WARENHAUS KARLSRUHE ADLERSTR. 33

Auch mittwochs durchgehend von 8.30 - 18.30 (1/2 7) Uhr geöffnet



Punktal Solingen Rasier Dich ohne Qual mit Punktal Solingen

BEI KOPFWEH Citrovantille Citrovantille

Augenarzt Dr. Weiss Praxis geschlossen bis 27. März

Verloren Rolle mit 3 techn. Zeichn., am 9. 2. verl. Himmelheber, Kriegsstr. 25.

Privat-Fachinstitut für STENO Maschinenschrb. Buchführung

Autenrieth staatl. gepr. 30 Jahre eigene Lehrtätigkeit

Stellen-Gesuche Gew. Fräulein sucht Stundenarb. im Haush.

Stellen-Angebote Nie Original-Zeugnisse einensend!

Jung. gewandt. Buchhalter der sich weiterbilden will, wird Dauerstellung geboten.

2 Kolonnenführer sowie D. u. H. für Schlagerverkauf sofort gesucht.

Erfahrener Spritzlackierer für sofort gesucht.

Suche 2 Dachdecker Fritz Ganz, Lameystraße 73

Malerlehrling zum sof. Eintritt gesucht.

Drogisten-Lehrling nicht üb. 16 Jahre, gesucht.

Einige Damen u. Herren für den Außenendienst ges.

Tücht. Hausangestellte ges. Krückmann, Bahnhofstr. 22, Karlsruhe.

In Arztpraxis wird auf sofort ehrliches fleißiges Mädchen d. Kennnt. in all. Hausarbeit hat.

Buchdruck Offsetdruck Kleindruck pflegen wir als Wertarbeit

Badendruck GmbH Karlsruhe Lammstraße 1b-5 - Fernsprecher 4051-53

Wir suchen für ein bekanntes, gut eingeführtes Kohlen-Platzgeschäft in Baden-Baden einen Geschäftsführer

Bedeutende Maschinenfabrik in Karlsruhe sucht 1 Vorkalkulator für spanabhebende Bearbeitung

1 Vorkalkulator für Schlosserei und Montage Fachkräfte, die gründliche praktische Ausbildung nachweisen können

Hausgehilfin, von 8-3 Uhr mittags, bei guter Verpflegung, sofort ges. Klosestr. 19, II. Stock.

Selbständ. arb. Frau od. Mädchen gesucht. Blücherstr. 14.

Motorrad, Baujahr 1949, schwarz, hervorragend gepflegt, eingeb. Radio, Gegen. Gebot, unter Nr. 13807 an BNN.

Borgward, 4/5 to, Lief.-Wagen, Benz. u. Treibgas, Bauj. 50, Hansa 1500, in erstkl. Zust., m. Pl. u. Spr., zu verkaufen. Telefon 9187.

Pkw Hasomog Record, in s. gut. Zustand zu verkaufen. Karl Kitz & Co., Durlach, Zehntstraße 4, Telefon 91577.

1 Maschold, Einheits-Kippenhänger 5 to., luftbereit 10,00x20, in einwandfreiem Zustand

1 Küssboller-Kipper luftbereit neuwertig, 12,00x22, sofort entbehrlichkeitshalber z. vk. 13805 BNN.

in den Frühl. mit der rässigen HOREX-REGINA

Unsere Kunden stehen geschulte Horexspezialisten zur Wartung ihrer Maschine zur Verfügung.

Kurt Nitschky Karlsruhe, Kaiserallee 143, Ruf 3484

NSU 250 OSL BMW R 25 UT 200 ccm NSU 500 ccm TS

Alle Maschinen neuwertig, preisgünstig zu verkaufen. Motorradkauf für jedermann K. Nitschky

Karlsruhe, Kaiserallee 143, Tel. 3484

DKW 200 ccm gut erhalten Horex Motorräder-Werksvertretung

H. Gablenz, Karlsruhe-Mühlburg, Geibelstraße 40 - Telefon 1385

NSU-Motorrad 350 ccm, Bauj. 1950, z.vk. od. gg. Pkw. zu tauschen. 13644 an BNN

Zündapp DB 200, Bauj. 38, vers. u. verst. gut erh. zu verk. Preis 850 DM. Berghausen, Jöhlinger Str. 28

Motorrad, NSU, 300 ccm, zugelig, verst., bill. z. vk. 13825 BNN.

Automarkt: Gesuche Zur Verkaufschau gbr. Kraftfahrzeuge vom 14. 3. bis 24. 3. 1951

werden noch einige gut erh. Pers.-Kraftfahrzeuge in Komm. genom. Ellengabote:

Autohaus Wipfler Karlsruhe, Ettlinger Straße 47. AUTO'S kauft laufend. AUTOHAUS WIPFLER

Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14. Verkauf

XII. Schlafzimmer, Patentrolle, Matratzen, Kleiderschrank, Nachttisch, Stühle, Küchenschrank sofort zu verk. Anzug, 2-4 Uhr, Marienstraße 32, II. Stock.

Offen preiswert zu verkaufen. Ländliche Blumenstraße 2, III. Kohlenherd, weiß, u. Kohlenzw. zu vk. 35.- Gährstr. 8, Kreuz. Ausziehtisch z. vk. Brohmstr. 19.

Zementrohrformen

von 10-70 cm Ø, mit sämtl. Zubehör, zu verkaufen. unter K 152 K an BNN.

Neuer brauner Anzug m. Nadelstr. Gr. 48/50, sowie 1 Herrenmantel, Gr. 54, z. vk. Winterstr. 40, III. St.

Kaufgesuche 2 Matratzen, Bettumrandg. u. einf. Couch z. k. ges. 13821 BNN. 1 gutes, komplettes Bett, z. zitiellisch ges. 13804 an BNN.

Ankauf von Gold + Silber Brillanten Karl Jock

Juwelier und Uhrmachermeister Karlsruhe, Kaiserstraße 179

Emallierte Badewanne zu kauf. gesucht. 13 646 an BNN.

Wir kaufen Alfgold, Silber, Münzen Gold u. Silber in jeder Form zu höchsten Tagespreisen.

Robert Ringwald Bad. Edelmetallverwertung, Karlsruhe, Kaiserstraße 52. 1 Treppe hoch, bei der Kronenstraße.

Vermietungen Leermansarde a. berufl., alleinst. Dame 1. 4. zu verm. 13808 BNN.

Zimmer, möbl., m. Eig.-H., Konzerth.N., a. berufl. ruh. Frau zu vermieten. 13 826 an BNN.

Möbl. Zimmer ab 15. 3. zu verm. zu verm. Karstr. 82, II. rechts. 2-Zl. Wohnung, mit Telefon-Ban., im Albtal geg. Mietvoranzahl.

zu vermieten. 13 817 BNN. Einlam.-Haus, 3-Z. u. m. Kellerwaschk., Küche, Bad u. Garten, sofort beziehb., zu vermieten. Miete monatl. 95.-, amortis. 3. Zuschuß 3000 DM. 13 379 BNN.

Geschäftsraum-Neubau zentrale Lage - sind ca. 500 qm, 10 Ellengesch., Büro oder Praxis-Räume bestens geeignet, in Kürze zu vermieten. 13 877 an BNN.

Mietgesuche Garage ges. Südwestl. bezogr. 13 813 an BNN.

50-100 qm trockener Lagerraum i. Stadtkreis Karlsruhe zu mieten gesucht. 13 879 an BNN.

Leerzimmer, evtl. Mans. v. berufl. Person sof. ges. 13810 BNN.

Gr. möbl. Zim. v. jg. led. Bankkaufm. ges. 13 764 BNN.

Möbliertes Zimmer in Südwestl. Stadt auf 1. 4. St. v. Herrn gesucht. 13 879 an BNN.

Frauent. möbl. Zimmer von Studierend. d. Staatstechnik z. 1. 4. ges. erb. Postfach 435 Bad.-Baden.

Möbl. u. leere Zimmer sucht und vermietet Zim.-Nachw. Karstr. 78, Tel. 4517.

2-Zl.-Wohnung, Kü., Bad, Zentr.-Hiz., v. kdls. Ehep. (pens. hoh. Beamter), Zusch., ges. 13890 BNN.

2-3 Zimmerwohnung in Stadt oder Stadtnähe, evtl. Bauzustandzusch., ges. 13 872 an BNN.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, möglichst Heizung, in Karlsruhe gesucht. Rückzahlbarer Baukostenzuschuß möglich. 13 879 an BNN.

Heiraten Lebensfrohe Frau, 40 J., 1,68 gr., m. schön. Wohn., wü. sich wied. zu verm. Ich suche einen zuverl. Menschen m. anst. Char. 13815 BNN.

Einem Wücht., strebs., ev. Friseurmeister ist Einheirat in Damen- u. Herren-Friseursalon geboten. Auto-Verleihervermietung. Ruppel, Söllinger, Ruf 77, km ab 15 Pfg., evtl. Dauermieter.

Verschiedenes Übernahme Übersetzungen und Schreibarbeit. 13805 an BNN. Gute Damenschneider empf. sich ins Haus. 13 828 an BNN.

Werbung Hausrechner über. Reparaturen Aufplieren, Umbeiz., Umänderungen am Platz, Karte genügt. Gersch, Khe., Kreuzbergstr. 3. Auto-Verleihervermietung. Ruppel, Söllinger, Ruf 77, km ab 15 Pfg., evtl. Dauermieter.

Teilzahlungsbank Sind Sie schon Kunde?

Fahrschule Theodor Spöck, K'he Karlsruhe 74 - Telefon 787

Ledersachen sind teuer darum neu auf u. Umfarn von Taschen, Schuhe, Handtasche, Lederbekleidung usw.

Lederarbeiten Rittershofer, Annabergerstr. 34, Durlach, Am Zwingler 13, Ettlinger, Leopoldstr. 27

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Südd. Klassenlotterie 21 Millionen Gewinnsumme 1/2 Los 3.- je Kl. mit Zwischenkl. 4.- Mehr als 50% aller Lose gewinnen

Blitzel Staats-Lotterie-Einkaufs Erbrinzenstraße 23

Noch zum alten Preis die GOTTEN TIPPA die beliebte Klein-Schreibmaschine in der Aktentasche

Verlangen Sie Angebot General-Verretung Wilhelm Müller Büro-Maschinen Karlsruhe - Waldstraße 11 - Ruf 2604

Urquell mit dem Schinkenbild Wohlbekömmlich würzig-mild

Auto-Verleih u. Vermietung Ruf 5232. W. Zimmermann Ruf 5232 Wolfartsweier-Str.10 a.Gottesauerpl.

Nähmaschinen-Spezialhaus Nabben & Co., Kaiserpassage

Flonig vom Fachmann kauf stets bei Bachmann!

MOBEL-GONDORF Hebelstraße 15, neben „Kaiserhof“, (Marktplatz)

FAHRSCHULE im neuen Volkswagen, Neckarstr. 45 W. ROCK, Telefon 9076

Frosttrisse an Motoren besichtigt ohne Zerlegen Schweißbetrieb Herm. Ungeheuer

Ihr Haar ergänzt das neue Kleid. Jhls Friseur der Dame Fernruf: 5725 Herrenstraße 23

MOBEL EHRFELD Rondellplatz

Aile, die zu Ehrfeld wandern, sagen es auch gern so andern!

Vom bis zum Fensterleder Alles für den Frühjahrsputz Roth's ft. Bodenwachs und Parkettputz

Drogerie ROTH Herrenstraße 26/28 Ruf 6180-82

Teilszahlungsbank Sind Sie schon Kunde?

Fahrschule Theodor Spöck, K'he Karlsruhe 74 - Telefon 787

Ledersachen sind teuer darum neu auf u. Umfarn von Taschen, Schuhe, Handtasche, Lederbekleidung usw.

Lederarbeiten Rittershofer, Annabergerstr. 34, Durlach, Am Zwingler 13, Ettlinger, Leopoldstr. 27

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Südd. Klassenlotterie 21 Millionen Gewinnsumme 1/2 Los 3.- je Kl. mit Zwischenkl. 4.- Mehr als 50% aller Lose gewinnen

Blitzel Staats-Lotterie-Einkaufs Erbrinzenstraße 23

Noch zum alten Preis die GOTTEN TIPPA die beliebte Klein-Schreibmaschine in der Aktentasche

Verlangen Sie Angebot General-Verretung Wilhelm Müller Büro-Maschinen Karlsruhe - Waldstraße 11 - Ruf 2604

Teilszahlungsbank Sind Sie schon Kunde?

Fahrschule Theodor Spöck, K'he Karlsruhe 74 - Telefon 787

Ledersachen sind teuer darum neu auf u. Umfarn von Taschen, Schuhe, Handtasche, Lederbekleidung usw.

Lederarbeiten Rittershofer, Annabergerstr. 34, Durlach, Am Zwingler 13, Ettlinger, Leopoldstr. 27

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Südd. Klassenlotterie 21 Millionen Gewinnsumme 1/2 Los 3.- je Kl. mit Zwischenkl. 4.- Mehr als 50% aller Lose gewinnen

Blitzel Staats-Lotterie-Einkaufs Erbrinzenstraße 23

Noch zum alten Preis die GOTTEN TIPPA die beliebte Klein-Schreibmaschine in der Aktentasche

Verlangen Sie Angebot General-Verretung Wilhelm Müller Büro-Maschinen Karlsruhe - Waldstraße 11 - Ruf 2604